

Abschlussbericht – Innotour-Projekt Nr. 664

Modelllösungen für Nachhaltigkeit entlang der touristischen Wertschöpfungskette in Schweizer Pärken



Oben links : Projekt Ispace / Parco naturale regionale Val Calanca / Oben rechts : Sound Walk / Parc régional Chasseral
 Mitte links: Werte der Schweizer Pärke / Mitte rechts: Fahrtziel Natur
 Unten links: Pärke für alle / unten rechts: 3 Pärke Tour

Inhaltsverzeichnis

Abschlussbericht – Innotour-Projekt Nr. 664.....	1
A) Das Projekt in Kürze	3
B) Nationale Tourismusstelle (nicht Teil des Innotour-Projektes)	5
C) Abschlussbericht 2020-2023	5
D) Aktivitäten auf nationaler Ebene	5
1. Nachhaltigkeit im Tourismus	5
2. Verbesserung Gästeinformation	8
3. Potenziale von Landschaft, Baukultur, Kultur, Traditionen	9
4. Nachhaltige Mobilität	9
5. Food Tourismus	11
6. Übernachtungen	11
7. Barrierefrei, Sozial, Gesundheit	12
E) Pilotprojekte in den Pärken	13
1. Nachhaltigkeit im Tourismus	13
2. Gästeinformation.....	14
3. Landschaft, Baukultur, Kultur, Traditionen.....	16
4. Nachhaltige Mobilität	20
5. Food Tourismus	20
6. Übernachtungen	20
7. Barrierefrei	21
F) Übersicht der Leistungen 2020-2023	22
G) Übersicht Kosten 2020-2023	26
H) Schlussfolgerung	28
I) Anhang 1.....	29

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Projekt «Modelllösungen für Nachhaltigkeit entlang der touristischen Wertschöpfungskette in Schweizer Pärken»	3
Abbildung 2: Projektorganisation	4
Abbildung 3: Übersicht der Leistungen 2020-2023	222
Abbildung 4: Innotour Rechnung 2020-2023	277

A) Das Projekt in Kürze

Zusammen mit den Pärken, Kantonen und Tourismusorganisationen erarbeitete das Netzwerk Schweizer Pärke 2019 den Projektantrag für das Innotour-Projekt «Modelllösungen für Nachhaltigkeit entlang der touristischen Wertschöpfungskette in Schweizer Pärken».

Das SECO bewilligte das Vierjahresprojekt unter der Bedingung, dass die Pärke langfristig eine Tourismusstelle bei der Geschäftsstelle des Netzwerks finanzieren. Diese Bedingung erfüllte das Netzwerk anfangs 2020: seitdem wird eine permanente Tourismusstelle mit CHF 80'000.-/Jahr durch die aktuell zwanzig Pärke finanziert (vgl. Kapitel B Nationale Tourismusstelle, S. 5).

Als Hauptziel verfolgte das Projekt die Förderung der Nachhaltigkeit entlang der ganzen touristischen Servicekette in den Schweizer Pärken und in den folgenden Bereichen:

1. Positionierung der Pärke auf nationaler Ebene als nachhaltige Tourismusdestinationen,
2. Gästeinformation verbessern,
3. Touristische Potenziale von Landschaften, Baukultur und Traditionen evaluieren und nutzen,
4. Nachhaltige Mobilität vorantreiben,
5. Übernachtungen in Pärken steigern,
6. Food Tourismus entwickeln und
7. Pärke für alle zugänglich machen (barrierefrei, gesundheitsfördernd und sozial).

Abbildung 1: Projekt «Modelllösungen für Nachhaltigkeit entlang der touristischen Wertschöpfungskette in Schweizer Pärken»



Zusammen mit ihren Partnern/Tourismusorganisationen konnten die Pärke eine finanzielle Unterstützung durch Innotour von max. 45% für die Entwicklung von touristischen Pilot- und Transferprojekten in den oben definierten Bereichen bei der Geschäftsstelle des Netzwerks im 2020-2023 beantragen. Diese sollten den Werten der Pärke entsprechen und einen Beitrag zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDG) leisten (siehe Abbildung 1).

Weitere Ziele waren:

- ✓ Aufbau von neuen Kooperationen und Stärkung bestehender Kooperationen,
- ✓ Wissensaufbau und -diffusion fördern, d.h. Projektergebnisse weiteren Pärken sowie Tourismusorganisationen zur Verfügung stellen z.B. mit Erfahrungsaustauschen (Erfa), Newslettern oder Basisunterlagen auf dem Intranet,

- ✓ Qualitätssicherung und -verbesserung bestehender touristischer Angebote und Dienstleistungen,
- ✓ Monitoringsystem für touristische Angebote, basierend auf SDGs evaluieren und anwenden sowie
- ✓ langfristige Finanzierungsmöglichkeiten über Dritte (z.B. Sponsoring) suchen.

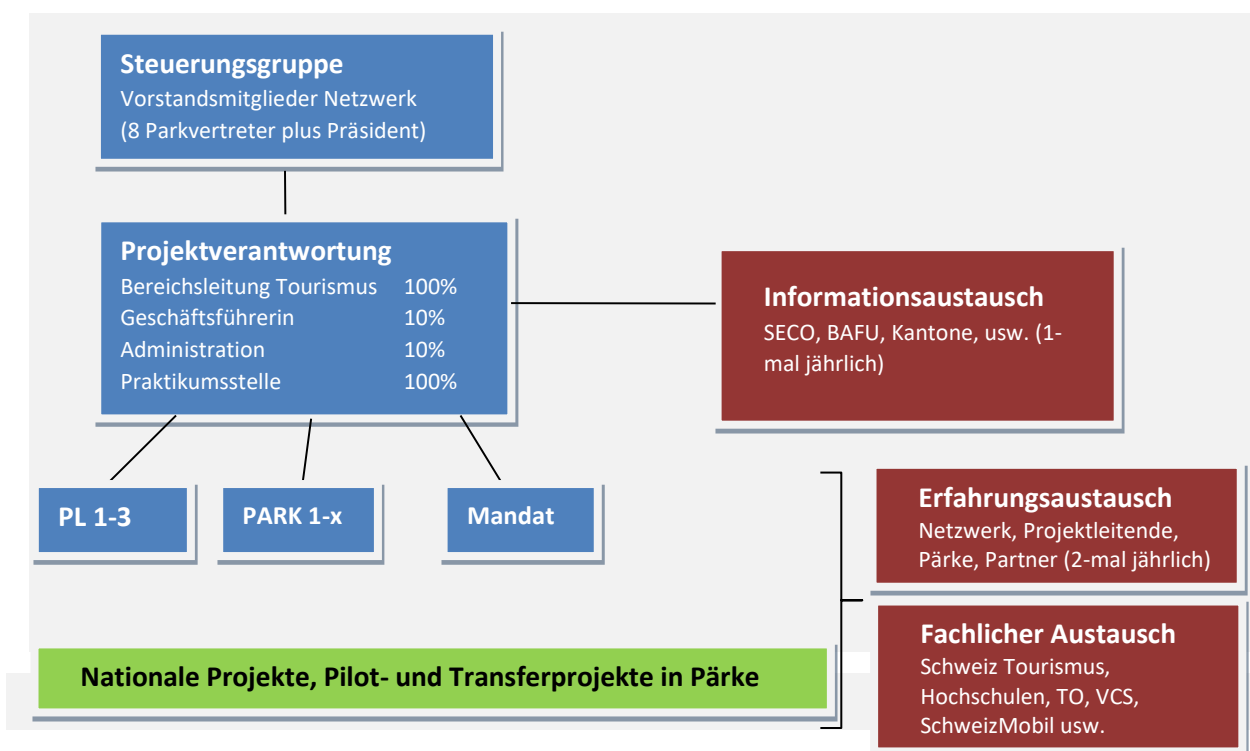
Ablauf Projektbewilligung: Pilotprojekte der Pärke wurden bewilligt, wenn noch keine nationalen Grundlagen vorlagen, das Projekt innovativ ist oder zur Qualitätsverbesserung beitrug, Vorbildcharakter aufwies oder den Zielen der regionalen Tourismusentwicklung entspricht. Zudem sollte es leicht auf andere Pärke adaptierbar und multiplizierbar sein. Bei Projektabschluss wurden das Know-How (z.B. bei einem Erfa) und die Projektunterlagen (Projektreport, Vorlagen z.B. Verträge, Checklisten) den anderen Pärken auf dem Intranet zur Verfügung gestellt. Weitere Pärke konnten anschliessend diese Pilotprojekte in ihre Region übertragen, indem sie sie mit regionaltypischen Inhalten füllten (Transferprojekte).

Sobald die Pärke das Antragsformular (vgl. Anhang 1, S. 29) für ein Pilotprojekt einreichten, prüfte die Bereichsleitung Tourismus den Projektantrag und falls die Kriterien erfüllt wurden, stellte sie einen Bewilligungsantrag. Je nach Grösse des Projektes tat sie dies bei der Geschäftsleitung (ab CHF 5'000.-), beim Präsidenten des Netzwerks (ab CHF 15'000.-) oder bei der Steuerungsgruppe/Vorstand (ab CHF 25'000.-). Die Bereichsleitung prüfte die Qualifikationen möglicher Projektleiter:innen (Netzwerk, Park, Mandatsträger), regelte deren Einsatz mit den Pärken oder vergab Mandate.

Projektorganisation: Der Vorstand des Netzwerks Schweizer Pärke wirkte als Steuerungsgruppe. Der Vorstand besteht aus acht Geschäftsleiter:innen der Pärke, Präsident ist der Nationalrat Stefan Müller-Altermatt. Die Projekte wurden in jeder Vorstandssitzung besprochen (4x pro Jahr) und die Resultate sowie die jährliche Planung an der Generalversammlung von den Parkgeschäftsführenden bewilligt. Die Bereichsleiterinnen Tourismus Tina Müller (von 2021-2023, 60%) und Rianne Roshier (von 2020-2022, 60%) waren für das Gesamtprojekt verantwortlich sowie für einzelne Projekte. Sie wurden unterstützt von verschiedenen Projektleiter:innen (PL), welche für parkübergreifende Projekte zuständig waren:

- Elisa Strecke (Projekt «Partnerunternehmen», «Gesundheitstourismus», 50%)
- Nadja Urfer/Claudio Föhn (Projekt «Nachhaltige Mobilität», «Food Tourismus», 60-90%)
- Léonie Bornet (Projekt «Pärke für alle», generelle Unterstützung, im 2023 zu 40%)
- Praktikant:in (80-100%)

Abbildung 2: Projektorganisation



B) Nationale Tourismusstelle (nicht Teil des Innotour-Projektes)

Für die langfristige Unterstützung der Pärke im Bereich natur- und kulturnaher Tourismus haben die Mitglieder des Netzwerks an der Generalversammlung im Juni 2019 die Schaffung einer Tourismusstelle (100%) bei der Geschäftsstelle des Netzwerks Schweizer Pärke bewilligt. Folgende Aufgaben wurden ab Januar 2020 von der Tourismusstelle langfristig übernommen:

- a) bestehende nationale Tourismuskoooperationen pflegen,
- b) Angebotsinhalte für die nationale Kommunikation bündeln,
- c) touristische Kompetenzen bei der Geschäftsstelle des Netzwerks sicherstellen,
- d) den Pärken touristische Werkzeuge und Instrumente zur Verfügung stellen,
- e) Finanzhilfen (öffentliche/private) für touristische Projekte prüfen und Anträge vorbereiten sowie
- f) bestehende parkübergreifende Angebote langfristig betreuen (z.B. Corporate Volunteering, La Route Verte).

Die Kosten der Tourismusstelle werden über Beiträge von den aktuell 20 Pärken finanziert (CHF 4'000.-/Jahr pro Park, Total: CHF 80'000.-). Für die bestehenden parkübergreifenden Angebote Corporate Volunteering und La Route Verte leisten die beteiligten Pärke einen zusätzlichen Beitrag, um die nationale Koordination zu finanzieren. Die Finanzierung der Tourismusstelle sowie der nationalen Koordination bestehender parkübergreifender Projekte ist somit nicht Teil der Innotour-Rechnung.

Die Leitung der Tourismusstelle ist bei Nadja Urfer. Weitere Mitarbeiterinnen sind teilweise für Aufgaben der Tourismusstelle und nationale Projekte vom Innotour-Projekt zuständig.

C) Abschlussbericht 2020-2023

Alle Pärke beteiligten sich seit anfangs 2020 an verschiedenen Projekten und nahmen aktiv an den Erfahrungsaustauschen teil. Insgesamt konnten 57 Projekte mit der finanziellen Unterstützung von Innotour aufgelegt werden. Neben den 20 parkübergreifenden Projekten, welche das Tourismusteam beim Netzwerk oder im Mandat von Externen (ZHAW, planval) koordinierte (vgl. nächstes Kapitel D Aktivitäten auf nationaler Ebene), setzten die Pärke 37 Pilotprojekte in ihrer Region mit Mandatsträgern oder mit internen Parkmitarbeitenden um (vgl. Kapitel E Pilotprojekte in den Pärken, S. 13). Die Pärke koordinierten ihre touristischen Projekte mit den regionalen und lokalen Tourismusorganisationen. **Bei allen Projekten wurde darauf geachtet, dass keine Doppelfinanzierung durch andere Bundesstellen besteht sowie kein Marketing, keine einmaligen Events/Veranstaltungen und keine Infrastruktur mit Innotourgeldern finanziert wurde.**

In den vier Jahren wurden 20 teils virtuell, teils physische Erfahrungsaustausche und Weiterbildungen für 451 Parkmitarbeitende und Partnerorganisationen organisiert und durchgeführt, teilweise inklusive Simultanübersetzung. Zudem wurden 18 Tourismus-Newsletter herausgegeben, Grundlagen auf dem Intranet zur Verfügung gestellt und die Pärke durch Bereichs- und Projektleitende des Netzwerks beraten.

D) Aktivitäten auf nationaler Ebene

In diesem Kapitel werden die nationalen parkübergreifenden Projekte und Aktivitäten der sieben Bereiche beschrieben:

1. Nachhaltigkeit im Tourismus

In diesem Bereich konnten alle unten aufgelisteten geplanten nationalen Vorhaben erreicht werden, mit Ausnahme der letzten zwei Punkten:

- ✓ die Tourismusstrategie der Pärke auf nationaler Ebene diskutieren und festlegen;
- ✓ in der Nachhaltigkeitsgruppe des STV Lösungen auf nationaler Ebene diskutieren;
- ✓ beim Marketing via Schweiz Tourismus nachhaltige Angebote in den Fokus setzen;
- ✓ geeignetes Instrument für das Projektmonitoring im Hinblick auf die SDGs suchen und anwenden und
- ✓ langfristige Finanzierungsmöglichkeiten über Dritte (z.B. Sponsoring) suchen.

Beim **Monitoring/Reporting** wartet das Netzwerk auf die Resultate der Koordinationsstelle Nachhaltigkeit KONA, die in Zusammenarbeit mit dem SECO Lösungen für ein geeignetes Monitoring-Instrument abklärt. Dies ist viel effizienter, als wenn jeder im Alleingang nach Lösungen sucht.

Bezüglich der **langfristigen Finanzierungsmöglichkeiten** über Dritte (z.B. Sponsoring), konnten erfreulicherweise punktuelle finanzielle Projektunterstützung (Coop Nachhaltigkeitsfond, La Lotterie Romande, Cerebral) sowie sehr wichtige Kommunikationsleistungen (Schweizer Jugendherbergen und Ferien im Baudenkmal) von Dritten generiert werden. Jedoch war es nicht möglich, eine langfristige Finanzierung der entwickelten Angebote über Dritte zu finden (Partner wollten nur Projektentwicklung unterstützen). Aus diesem Grund wird nun der langfristige Betrieb der entwickelten Angebote intern von den Pärken oder bei parkübergreifenden Projekten durch die Koordination der Tourismusstelle getragen (vgl. Kapitel B Nationale Tourismusstelle, S. 5).

Hier die Zusammenfassung der umgesetzten Projekte auf nationaler Ebene:

Nationale Kooperationen mit KONA und Schweiz Tourismus (nicht Teil des Innotour-Projektes)

Nachdem der Aufbau der Koordinationsstelle für Nachhaltigkeit (KONA) durch den Schweizerischen Tourismusverband STV intensiv vom Netzwerk unterstützt wurde, war das Netzwerk auch in der Begleitgruppe aktiv. An den Sitzungen wurden Best Practice zu Nachhaltigkeit im Tourismus vorgestellt und es konnten auch Projekte vom Netzwerk präsentiert und diskutiert werden. Weiter beteiligte sich das Netzwerk am SDG Tourism Dialog und unterstützte die Übertragung vom SDG Dialog in die KONA. Mit Schweiz Tourismus wurde die langfristige Zusammenarbeit geklärt und die Schwerpunkte für 2024-2027 geplant. All diese Tätigkeiten wurden durch die Tourismusstelle (vgl. Kapitel B Nationale Tourismusstelle, S. 5). koordiniert und sind nicht Gegenstand des Innotour-Projektes.

1a) Tourismusvision der Pärke

Am Erfa im November 2021 analysierten die Geschäftsführenden der Pärke anhand einer SWOT-Analyse den Tourismus in den Pärken. Die Mehrheit äusserte den Wunsch, eine gemeinsame Tourismus-Vision zu erarbeiten, um sich in der Tourismusbranche zu positionieren. Moderiert von planval wurde in mehreren Workshops ein Vorschlag für die Tourismus-Vision 2030-2050 der Pärke zusammen mit 11 Vertretenden der Pärke (Geschäftsleitung, Kommunikation, Tourismus) erarbeitet. Diese wurde Ende 2022 den Geschäftsführenden der Pärke vorgestellt, diskutiert und angepasst. Auch wurden die Handlungsfelder der nächsten Jahre festgelegt. Die Vision wurde an der Generalversammlung im Juni 2023 offiziell von den Mitgliedern validiert. Diese Grundlage hilft dem Netzwerk, die Pärke auf nationaler Ebene besser zu positionieren und ihre Werte in der Tourismusbranche bekannt zu machen. Auch können die Pärke diese gemeinsame Basis für die strategischen Diskussionen mit ihren Tourismusorganisationen im Park-perimeter nutzen.

1b) Programm «Partnerunternehmen»

Schon seit mehreren Jahren sucht das Netzwerk Schweizer Pärke nach einer Lösung um touristische Leistungsträger (Hotels, Restaurants, Camping, Guides, etc.) sowie weitere Unternehmen bei der nachhaltigen Betriebsführung zu unterstützen und deren Nachhaltigkeitsengagement sichtbar (und somit auch multizierbar) zu machen. Nachdem der Versuch Parkpartner über das Q-Label des STV oder mit dem Produktlabel der Schweizer Pärke auszuzeichnen, gescheitert war, entschlossen die Geschäftsleitenden der Pärke ein eigenes Programm «Partnerunternehmen» aufzubauen. Dieses Programm basiert auf den [7 Werten der Schweizer Pärke](#) und umfasst einen Begleitungsprozess für das nachhaltige Management

von Unternehmen in Parkgebieten. Durch diese massgeschneiderte Begleitung haben Partnerunternehmen folgende Vorteile: Analyse der Geschäftstätigkeit mit Fachleuten, Teilnahme an Schulungen, Zugang zu einem Netzwerk innovativer Unternehmen in verschiedenen Sektoren und die Anerkennung und Kommunikation ihres Engagements für die Nachhaltigkeit auf lokaler und nationaler Ebene, siehe: www.parks.swiss/partnerunternehmen.

Beschreibung Aufbau Programm «Partnerunternehmen»:

Nach der Validierung der sieben Werte von Seiten der Geschäftsführenden im 2020, erarbeiteten zwei Arbeitsgruppen im 2021 die Grundlagen des Programms Partnerunternehmen:

- die Governance auf nationaler und regionaler Ebene (Pflichtenheft, Aufgaben und Finanzierung)
- Ablaufprozess bis zur Auszeichnung «Partnerunternehmen» (Antrag, Kriterien, Auszeichnung) und
- die Kommunikation (viersprachiger Vorschlag (d/f/it/rm) für die Formulierung und Visualisierung der Werte sowie eine Kommunikations-Toolbox für die Partnerunternehmen.

Diese Grundlagen wurden von den Geschäftsführenden an der GV im 2021 validiert und die nationale Kommission Partnerunternehmen gewählt, welche für die Qualität, Einheitlichkeit und Entwicklung des Partnersystems zuständig ist und seit Anfang 2022 viermal pro Jahr tagt. In der Kommission Einsitz haben vier Vertretende der Pärke (Geschäftsleitung und Verantwortliche Partnerunternehmen), ein:e Nachhaltigkeitsexpert:in und ein:e Vertreter:in der Konsultativgruppe Produktelabel. Per Ende 2023 prüfte und validierte die nationale Kommission die Governance, den Ablaufprozess und die Kommunikation von acht Pärken. Dank dieser Validierung können nun die acht Pärke ihre «Partnerunternehmen» gemäss dem nationalen System auszeichnen, was einen grossen Erfolg für das Projekt bedeutet.

Der Ablaufprozess zur Auszeichnung Partnerunternehmen besteht aus einem Antrag, der vom interessierten Unternehmen beim Park eingereicht wird, danach folgt ein Standortgespräch zwischen Park und Unternehmen (bei Bedarf werden auch fachspezifische Experten beigezogen), welches mindestens alle 4 Jahre durchgeführt wird. Basis des Gesprächs ist ein Kriterienformular (Kriterien wurden aus den 7 Werten abgeleitet), mit dem die Nachhaltigkeit des Betriebs überprüft und ein Aktionsplan mit konkreten Massnahmen erstellt wird, die das Unternehmen ergreifen muss, um seine Geschäftstätigkeit nachhaltiger zu gestalten. Die Resultate des Standortgesprächs und des Aktionsplans werden der lokalen Kommission vorgelegt, welche das Unternehmen als Partner anerkennt oder ablehnt.

Die Werte und Informationen rund um das Programm «Partnerunternehmen» werden seit Anfang 2023 national und regional kommuniziert. Die ausgezeichneten «Partnerunternehmen» nutzen die Kommunikations-Toolbox, die hilft, das Engagement der Partnerbetriebe bezüglich Werte/ Nachhaltigkeit zu visualisieren. Zudem wurden von drei touristischen Partnerunternehmen kurze Videoclips gedreht, mit dem Ziel, die Betriebe und ihr Engagement vorzustellen sowie das Programm zu erklären.

Mit der Koordinationsstelle Nachhaltigkeit (KONA) vom STV wurde vereinbart, dass die Park-Organisationen Swisstainable Level III erhalten. Aktuell prüft KONA, ob die Partnerbetriebe der Pärke auch das Level III Swisstainable erhalten (momentan sind sie auf Level II eingestuft), da es sich bei der Auszeichnung «Partnerunternehmen» um einen umfangreichen und qualitativ-hochstehenden externen Begleitungsprozess handelt.

Eine Herausforderung wird sein, die langfristige Finanzierung des Programms sicherzustellen. Ein Businessplan sowie eine Risikoanalyse des Programms sollen hier Möglichkeiten aufzeigen und eine Entscheidungsgrundlage für den Bund bieten. Weiter wird geprüft, ob das Programm «Partnerunternehmen» als Nachhaltigkeitsnachweis für den Produktezertifizierungsprozess vom BAFU genutzt werden kann (diese Aktivitäten sind nicht Teil des Innotour-Projektes sondern werden über die Geschäftsstelle vom Netzwerk, bzw. im Mandat vom BAFU finanziert).

2. Verbesserung Gästeinformation

Zum einen ging es hier darum, die Online-Informationen mit Schnittstellen auf nationaler Ebene sowie die Informationen vor Ort mit Gästesensibilisierung und Besucherlenkung zu verbessern. Die Gästekommunikation ist ein zentrales Thema für die Pärke, daher wurden hier insgesamt 11 Pilotprojekte umgesetzt (vgl. Kapitel E Pilotprojekte in den Pärken, S. 13). Auf nationaler Ebene wurden folgende parkübergreifende Projekte umgesetzt:

2a-2d) Schnittstellen & Qualitätsverbesserung Angebotsdatenbank

Dank der nationalen Angebotsdatenbank (ADB) erfassen die Pärke die Angebote nur einmal und sie erscheinen auf der Webseite und App vom Netzwerk, können aber auch für die Webseiten der Pärke verwendet werden. Nun hat das Netzwerk verschiedene Plattformen (u.a. discover.swiss, MyCity/EDSI-Tech, Open DATA API von Schweiz Tourismus) geprüft mit dem Ziel, den Austausch und die Qualität der Daten zu verbessern. Die Schnittstellenlösungen sind jedoch kostspielig und die langfristige Finanzierung für die Aktualisierungen muss sichergestellt werden. Dies hat das Netzwerk dazu veranlasst, bei der Einrichtung von Schnittstellen bislang relativ vorsichtig zu sein. Insgesamt wurden drei neue Schnittstellen zu anderen externen Datenbanken eingerichtet, um Informationen auszutauschen und Doppelersassungen zu vermeiden. Dabei handelt es sich um die folgenden Plattformen:

2a) MyCity/EDSI-Tech: wird von Jura & Trois-Lacs und Vaud Promotion genutzt und betrifft die Westschweizer Pärke Chasseral, Doubs, Jura vaudois und Gruyère Pays-d'Enhaut.

2b) discover.swiss: wird von Graubünden Ferien, Valais/Wallis Promotion, Made in Bern verwendet und betrifft aktuell die vier Pärke Graubündens, Pfyn-Finges und Gantrisch.

2c) Ginto (OK:GO und Pro Infirmis) für die Erfassung der Zugänglichkeit von POIs.

Die beiden Schnittstellen zu MyCity und Ginto wurden erfolgreich implementiert und werden von den Pärken genutzt. Die Schnittstelle zu discover.swiss wurde im Herbst in Betrieb genommen. Da discover.swiss laufend neue Regionen/Tourismusorganisationen als Partner gewinnt, wurde die Schnittstelle nun für alle Pärke umgesetzt. So werden voraussichtlich ab 2024 die Schweizer Jugendherbergen die Angebote der Pärke via diese Schnittstelle beziehen.

2d) Die Schnittstelle zu **guide** besteht seit mehreren Jahren. Über diese werden die Veranstaltungen der Pärke an guide und von dort beispielsweise weiter an SchweizTourismus geliefert. Es wurde geprüft, ob die Schnittstelle für weitere Daten erweitert werden soll. Jedoch wurde entschieden sich auf die Implementierung der Schnittstelle mit discover.swiss zu konzentrieren, da hier das Potenzial grösser ist.

2e) Im Februar 2023 fand eine interne Kickoff-Sitzung zum Thema «Pärke besuchen» statt, mit dem Ziel, die Bedürfnisse bezüglich den Web-Inhalten zu klären. Diverse Teilprojekte wurden definiert, unter anderem **die Qualitätsüberprüfung der Inhalte aus der Angebotsdatenbank** und den Übersichtseiten von parks.swiss. Ein Basisdokument bezüglich Qualitätsmerkmale touristischer Angebote wird anfangs 2024 zur Verfügung stehen.

2f) Sensibilisierung & Besucherlenkung

Während Corona stieg die Anzahl der Besuchenden in der Natur stark an. Sensibilisierung der Gäste vor Ort und physische sowie digitale Besucherlenkung wurden zu zentralen Themen. Mehrere Pärke setzten Konzepte und Projekte um, damit die negativen Effekte auf die Natur reduziert werden konnten. Einerseits wurden Schwierigkeiten analysiert und Lösungen ausprobiert, z.B. sensibilisieren mit «Rangern» bzw. «Natur-Botschafter:innen» vor Ort, Entkoppelung von Wander:innen und Biker:innen, etc. Die Geschäftsstelle des Netzwerks übernahm eine koordinierende Rolle: Es wurden die wichtigsten bestehenden Sensibilisierungskampagnen zusammengetragen, eine Bachelor-Arbeit zu möglichen Ranger-Konzepten in Auftrag gegeben, allgemeine Konzepte für das physische und das digitale Besuchermanagement gesammelt und nationale Erfas zu dem Thema durchgeführt (online im Frühling 2022 und 2023 mit 33 bzw. 39 Teilnehmenden). Auch tauscht sich das Netzwerk mit verschiedenen privaten und öffentlichen Akteuren (BAFU, Kantone, Digitize the Planet, Outdooractive) aus für effiziente Lösungen bzgl. digitales Besuchermanagement.

2g) Pärke-Gutscheine

Die Geschenkgutscheine der Pärke wurden im Herbst 2021 eingeführt. Per 30.11.2023 konnten 370 Gutscheine im Wert von über CHF 30'000.- verkauft werden. Die Gutscheine können in 11 Pärken bei rund 37 Anbietern eingelöst werden.

Die Attraktivität der Gutscheine steigt erheblich, wenn eine Vielzahl von Anbietern teilnimmt. Um die Anzahl der teilnehmenden Einlösestellen zu erhöhen, wurden diverse Informationsmassnahmen für die Pärke umgesetzt (Tourismusmail, persönlicher Austausch, etc.). Zudem wurde im 2023 die Kommission von 5% auf 3% reduziert, um die Gutscheine für die Betriebe attraktiver zu machen. Für die Gäste wurde die Übersichtsseite der Einlösestellen übersichtlicher gestaltet, um die Einlösequote zu erhöhen.

3. Potenziale von Landschaft, Baukultur, Kultur, Traditionen

Auf nationaler Ebene lag der Fokus auf dem Thema Baukultur:

3a) Baukultur

Im Winter 2021 fanden zwei Workshops (d/f) zu «touristische Potenziale von Baukultur» mit den Pärken statt, um die Bedürfnisse zu diskutieren und ein mögliches parkübergreifendes Angebot für die nationale Positionierung in diesem Bereich zu skizzieren. Nach einer online Befragung der Verantwortlichen für Baukultur wurde klar, dass die Pärke noch nicht so weit sind ein parkübergreifendes Angebot zu lancieren. Zuerst mussten sie sich individuell dem Thema widmen. So wurden die meisten Pilotprojekte in den Pärken in diesem Bereich beim Netzwerk eingereicht und bewilligt (insg. 16 Pilotprojekte). Die ZHAW/Erlebnis Baukultur unterstützte zudem zwei Pärke bei der Erstellung eines touristischen Regionalprofils Baukultur, in welchem die Potenziale und touristischen Möglichkeiten von Baukultur im Park evaluiert wurden, um basierend auf diesen, touristische Angebote zu entwickeln.

Ziel ist, das Thema in den nächsten Jahren nochmals auf nationaler Ebene aufzugreifen und die Pärke hier sichtbar zu positionieren.

4. Nachhaltige Mobilität

Alle Ziele konnten in diesem Bereich mit parkübergreifenden und Pilotprojekten in den Pärken erreicht werden. Diese waren:

- ✓ Kooperationen mit SBB, PostAuto, Regionalbahnen, Bus alpin, RailAway, Switzerland Travel Center STC und Verband öffentlicher Verkehr VÖV aufbauen bzw. weiterentwickeln;
- ✓ innovative Mobilitätslösungen in Pärken (z.B. Pärke-Pass / gratis öV in Pärken oder Mitfahrgelegenheiten / Car-Sharing) fördern und Convenience (z.B. Gepäcktransport) verbessern;
- ✓ Langsamverkehr in Pärken weiterentwickeln.

Im Bereich «Nachhaltige Mobilität» lag der Fokus auf nationalen Kooperationen und parkübergreifenden Projekten, wo innovative Lösungen ausprobiert und erfolgsversprechende Kooperationen aufgelegt wurden. Jedoch braucht es weiterhin grosse Anstrengungen um den Anteil des öV im Freizeitverkehr (Modalsplit) zu vergrössern.

4a) Fahrtziel Natur

(bis Ende 2022 nicht Teil Innotour-Projekt, sondern KOMO/ARE, ab 2023 Projektleitung über Innotour)

Die Kooperation Fahrtziel Natur zur Förderung der öV-Mobilität konnte sich national und in den Bündner Pärken etablieren. Die Träger sind das Netzwerk Schweizer Pärke, SBB, PostAuto, VCS Verkehrsclub der Schweiz und BirdLife der Schweizer Vogelschutz. Im Rahmen der Kooperation wurden vielseitige Initiativen umgesetzt:

Im Sommer 2021 wurde eine grosse nationale Sensibilisierungs- und Kommunikationskampagne durchgeführt (Bruttoreichweite: über 19 Mio. Kontakte). Die vier Bündner Pärke haben zudem die zwei bestehenden Angebote «Einfach für Retour» und die «Fahrtziel Natur Pauschale» fix in ihre Angebotspalette aufgenommen (fahrtziel-natur.ch).

Im Rahmen der Kooperation wurde die Bedürfnisanalyse vertieft. Die im Auftrag von Fahrtziel Natur verfasste Bachelorarbeit zu den Gründen für die Verkehrsmittelwahl bei der Reise in die Pärke brachte

interessante Erkenntnisse, die in einem darauffolgenden Design Thinking Workshop zur Angebotsentwicklung mit der Trägerschaft und weiteren Experten aus der Branche weiterentwickelt wurden. Die Resultate konnten am Erfahrungsaustausch Mobilität im Oktober 2021 mit den Pärken geteilt werden. In Zusammenarbeit mit den SBB und der ETH Zürich wurde Ende Oktober 2021 ein Polyhack durchgeführt. Die Gewinneridee bezüglich einer Fahrplananpassung mit Fussgängerouting zur Einsparung der Reisezeit in der Peripherie konnte mit den SBB weiterverfolgt werden und steht vor der Implementierung im Frühling 2024. Eine im Jahr 2022 verfasste Bachelorarbeit zum Thema «Angebotsideen zur Förderung der An- und Rückreise mit dem öffentlichen Verkehr in Schweizer Pärke» präsentierte zwei konkrete Angebotsideen in Form von Prototypen. Diese konnten am Synergy Day (jährliches nationales Treffen der Pärke und ihrer Tourismusorganisationen) vom Oktober 2022 mit den Pärken und Tourismusorganisationen geteilt werden. Im Rahmen des Synergy Days wurde die Zusammenarbeit mit den SBB «Erste Letzte Meile» den Pärken vorgestellt. Daraufhin wurde zusammen mit dem Naturpark Schaffhausen die Situation des Parks analysiert und mögliche Verbesserungspotenziale evaluiert. Trotz dieser Bemühungen konnten bisher keine konkreten Projekte daraus entstehen.

Im Jahr 2023 wurde das Projekt «Plan'n'hike» der Schweizer Wanderwege und den SBB aufgegriffen, mit den Pärken geteilt und kommunikativ mitgetragen.

Zu den Herausforderungen: Bei diesem Projekt war zudem das Ziel, auf kantonaler Ebene Arbeitsgruppen mit den zuständigen kantonalen Stellen und dem Regionalverkehr aufzubauen um Lösungen für nachhaltige Mobilität (v.a. öV-Mobilität) zu und in den Parkregionen zu testen, bzw. umzusetzen. Solche Vorhaben sind komplex, brauchen viel Zeit und es müssen engagierte Personen an den zentralen Stellen (privat/öffentlich) mit im Projekt beteiligt sein. Im Kanton Graubünden konnte gemeinsam einiges umgesetzt werden, in anderen Kantonen ist der Prozess noch im Gange. Hier muss man mit einer späteren Projektumsetzung rechnen beziehungsweise immer wieder nach neuen Lösungen suchen.

4b) «Gratis öV-Anreise in Schweizer Pärke»

(Tickets wurden über Dritte, Projektleitung bis 2022 über KOMO und ab 2023 über Innotour finanziert)

Ende Juli 2022 wurde das Angebot «Gratis öV-Anreise in Schweizer Pärke» mit 12 Pärken und rund 53 Unterkünften als Pilotprojekt lanciert und 2023 ein weiteres Mal durchgeführt. Gäste erhielten ab 3 oder mehr Nächten in einer Unterkunft die An- und Rückreise ab ihrem Schweizer Wohnort geschenkt. Die Ticketkosten wurden zu 40% durch den Verband Alliance SwissPass, 40% über das KOMO-Projekt im 2022 und Fundraising im 2023 sowie zu je 10% durch die teilnehmenden Pärke und Unterkünfte finanziert. Das Angebot war jeweils gültig für die Reisezeit von 1. August bis 31. Oktober, solange Vorrat. Das Angebot wurde mit verschiedenen Kommunikationsmassnahmen begleitet, welche im 2022 eine Reichweite von rund 7.4 Mio. Kontakten generierten. Während der Gültigkeitsdauer wurden im 2022 insgesamt 809 Einzeltickets ausgestellt. Diese verteilten sich sehr unterschiedlich auf die teilnehmenden Pärke: Rund 80% der Tickets wurden für die Bündner Pärke gebucht. Die Gästenumfrage, welche einen Tag nach der Rückreise online durchgeführt wurde, fiel sehr positiv aus: Das Gratis-Ticket motivierte 24% der Befragten mit dem öffentlichen Verkehr anzureisen. 95% waren mit dem Angebot sehr zufrieden und 81% der befragten Besucher:innen würden für einen zukünftigen Aufenthalt in einem Schweizer Park wieder mit dem öV anreisen. Das Angebot hat zudem zusätzliche Wertschöpfung dank Neukunden in den Parkregionen generiert: Unter den befragten Gästen reisten rund 15% zum ersten Mal in einen Park. 10% haben sich explizit aufgrund des Angebots für einen Aufenthalt in einem Park entschieden. Das Feedback aller Beteiligten war sehr positiv.

Bei der zweiten Durchführung im Jahr 2023 nahmen insgesamt 10 Pärke und die Tektonikarena Sardona, als bestehendes Mitglied von Fahrtziel Natur Graubünden, sowie 66 Unterkünfte teil. Im Jahr 2023 konnten 1136 Einzeltickets ausgestellt werden, was eine Steigerung von 30% bedeutet. Eine weitere Durchführung im 2024 ist derzeit in Abklärung.

4c) Park-Packages mit öV von Switzerland Travel Center (STC)

Mit STC wurden drei Pauschalangebote für Reisen in 15 Pärke mit dem öffentlichen Verkehr entwickelt. Jedoch hatte dieses Angebot im 2020 keinen Erfolg. Die Begründung war einerseits die Pandemie und andererseits, dass die Packages zu kompliziert und lang sind. Darum erstellte STC kürzere Pauschalangebote

für die Bündner Pärke, die jedoch auch nicht gebucht wurden. Aus diesem Grund wurde die Partnerschaft mit STC per Ende 2022 beendet.

4d) Drei Pärke Tour

Die drei Naturpärke Diemtigtal, Gantrisch und Gruyère Pays-d'Enhaut entwickelten mit Eurotrek im Frühjahr 2020 eine sechstägige Wanderung von Zweisimmen nach Gruyère. Es wurde ein Wanderführer herausgegeben, der für jede der sechs Etappen eine Geschichte rund um das Leben in den Voralpen beschreibt (Auflage 5'000 auf Deutsch, 3'000 auf Französisch). Das Angebot wird national auf www.parks.swiss/r3p und regional über die Pärke und Partner kommuniziert und kann über Eurotrek gebucht werden. Neben der nachhaltigen regionalen Wertschöpfung hat das Angebot zum Ziel, die Gäste bzgl. der regionalen (wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen) Herausforderungen zu sensibilisieren.

5. Food Tourismus

Beim Food Tourismus lag der Fokus auf dem parkübergreifenden Projekt Savurando:

5a) Savurando

Savurandos sind kulinarische Schatzsuchen, bei denen jeweils ein regionales Produkt und seine Wertschöpfungskette im Fokus stehen. Die Gäste werden anhand von Rätseln durch die Naturpärke geführt und können an 5-6 Stationen regionale Produkte degustieren. Dabei wird den Gästen auf eine spielerische Weise Wissen zur regionalen Wertschöpfung, Nachhaltigkeit und der Natur vermittelt.

Nach der Beendigung der Kooperation mit FoodTrail lancierte das Netzwerk im Frühling 2021 mit den Pärken Biosfera Val Müstair (GR), Entlebuch (LU), Pfyn-Finges (VS) und Gruyère Pays-d'Enhaut (FR/VD/BE) vier kulinarische Schatzsuchen unter dem neuen Namen « Savurando ». Im ersten Jahr konnten die Pärke ca. 1'000 Gäste auf den Savurandos begrüßen. Im Jahr 2022 folgten zwei weitere Savurandos im Parc Chasseral (BE, NE) und im Naturpark Schaffhausen (SH), sowie der Parc Jura Vaudois (VD) im Juni 2023.

Mit der zusätzlichen finanziellen Unterstützung durch den Coop Nachhaltigkeitsfonds wurde die neue Marke kommunikativ aufgebaut und vermarktet (www.savurando.ch) sowie die bestehenden Savurandos als digitale Trails weiterentwickelt. Parc Ela (GR) und Binntal (VS) sind noch in der Konzeptphase.

6. Übernachtungen

Obwohl es in den meisten Pärken an (qualitativen) Übernachtungsmöglichkeiten mangelt, wurde in diesem Bereich nur ein Pilotprojekt umgesetzt. Gründe dafür könnten die Pandemie sein, die die Branche lahmlegte, sowie auch der darauffolgende Fachkräftemangel, der dazu führt, dass Innovationen evtl. aus Kapazitätsgründen nicht umgesetzt werden können. Übernachtungsförderung soll in Zukunft als Thema nochmals aufgegriffen werden, um möglichst Lösungen für die Parkregionen zu finden.

Auf nationaler Ebene konzentrierte man sich auf nationale Austauschtreffen zu Lösungen bzgl. Wildcampieren und auf die Kooperationen mit Ferien im Baudenkmal und Schweizer Jugendherbergen:

6a) Kooperation mit Nomady

Im Januar 2022 fand ein Erfa zum Thema Wildcampieren mit 20 Teilnehmer:innen aus den Pärken statt. Auch die Plattform Nomady stellte sich vor und lieferte Informationen zu den Stellplatzzahlen in den einzelnen Pärken. Daraufhin wurde mit Nomady eine mögliche nationale Kooperation geprüft. Aufgrund der unterschiedlichen kantonalen Gesetzgebungen zu Stellplätzen bei Landwirtschaftsbetrieben wurde bisher von einer nationalen Kooperation abgesehen. Die Pärke stehen direkt mit Nomady im Austausch. Eine zukünftige nationale Kooperation ist aber nicht ausgeschlossen.

6b/6c) Kooperation mit Ferien im Baudenkmal (FIB) und Schweizer Jugendherbergen (JHS)

Ferien im Baudenkmal und die Schweizer Jugendherbergen sind auf die Geschäftsstelle zugekommen mit dem Interesse enger mit den Pärken zusammenzuarbeiten. Die beiden Organisationen kommunizieren seit anfangs 2023 die Pärke und ihre Angebote als Highlight für ihre Gäste, siehe Webseite [FIB](#) und [Verzeichnis der JHS](#). Mit Ferien im Baudenkmal wurde zudem eine [Medienmitteilung](#) zum Erhalt von Baukultur lanciert.

7. Barrierefrei, Sozial, Gesundheit

Mit der Initiative «Pärke für alle» haben sich die Pärke im Bereich Barrierefreiheit im Tourismus positioniert und werden national wahrgenommen, was sehr erfreut. So wurde das Netzwerk im November 2023 eingeladen, sein Engagement an der nationalen online Fachtagung e-Accessibility vom Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) vorzustellen, an der bis zu 800 Personen teilnahmen. Hingegen wurde aus Kapazitätsgründen der Sozialtourismus nicht und Gesundheitstourismus nur mit einem Projekt behandelt:

7a) Pärke für alle

Der barrierefreie Tourismus bleibt ein wichtiges Thema für die Pärke und das Netzwerk. Auf nationaler Ebene konnte einiges erreicht werden, dank der finanziellen Unterstützung von Innotour und Loterie Romande (CHF 40'000.- à fonds perdu). Es wurde auf die folgenden vier Schwerpunkte fokussiert:

Verbesserung der Information:

Die Zugänglichkeit der Website www.parks.swiss wurde nach der Analyse der Stiftung Zugang-für-alle verbessert und eine neue spezifische Seite (parks.swiss/barrierefrei) konnte aufgeschaltet werden. Auf dieser finden Besucher:innen die barrierefreien Aktivitäten der Pärke, die POIs, die von Pro Infirmis geprüft oder über OK:GO eingegebenen wurden, die hindernisfreien Wege (von SchweizMobil und Procap) und die Vermietung von geländegängigen Rollstühlen. Weiter wurde ein Filter integriert, mit dem barrierefreie Angebote nach verschiedenen Kriterien gesucht werden können. Zudem wurde ein von der Loterie Romande finanziertes Fotoshooting durchgeführt, damit dem Netzwerk qualitativ hochwertige Fotos für die Kommunikation von barrierefreien Angeboten zur Verfügung stehen. Im Jahr 2022 wurde eine Medienmitteilung veröffentlicht, um das grosse Engagement sichtbar zu machen und so für die Möglichkeiten zu sensibilisieren, die Natur für alle zugänglich zu machen. Darüber hinaus wurden regelmässig mehrere Beiträge zu diesem Thema in den sozialen Netzwerken verbreitet.

Sensibilisierung:

Zwei Schulungen "Formation: Accessibilité universelle & Tourisme" wurden im Frühjahr und Herbst 2022 in Lausanne durchgeführt. Sie wurden gemeinsam mit dem Parc Gruyère Pays-d'Enhaut, Morges Région Tourisme und dem Büro id-Geo umgesetzt und hatten zum Ziel, Mitarbeitende der Pärke, Tourismusorganisationen und Anbieter für die Thematik der Barrierefreiheit im Tourismus zu sensibilisieren. Die 35 Teilnehmer:innen waren sehr zufrieden mit der Schulung. Es war geplant, die Weiterbildung erneut im Herbst 2023 in der Deutschschweiz anzubieten. Leider gab es nicht genügend Anmeldungen, sodass die Weiterbildung abgesagt werden musste. Derzeit läuft eine Umfrage bei den Pärken, um ihre Bedürfnisse in Bezug auf barrierefreie Angebote zu ermitteln um anschliessend eine passende Weiterbildung zu initiieren.

Entwicklung von barrierefreien Tourismusangeboten in den Pärken:

In den letzten Jahren waren die einzelnen Pärke sehr aktiv bei der Entwicklung von barrierefreien Tourismusangeboten. In Zusammenarbeit und mit der finanziellen Unterstützung von Cerebral haben der Naturpark Diemtigtal und der Jurapark Aargau einen geländegängigen Rollstuhl zur Verfügung gestellt bekommen und Routen definiert, die geeignet sind für Ausflüge mit diesen Rollstühlen. Der Parc Gruyère Pays-d'Enhaut verbesserte die Zugänglichkeit seiner Website, organisierte zum dritten Mal einen Tag "Freizeit für alle" und schuf weitere barrierefreie Angebote, die in der Broschüre "Angebote à la carte" beschrieben sind. Der Parc naturel du Jorat setzte einen Weg instand, um diesen barrierefrei zu gestalten und entwickelte barrierefreie Aktivitäten rund um das Kulturerbe (vgl. Kapitel E Pilotprojekte in den Pärken, S. 13).

Kooperationen:

Die Geschäftsstelle des Netzwerks Schweizer Pärke engagiert sich aktiv in strategischen Kooperationen, um die Zugänglichkeit und Inklusion zu fördern, wie z.B. mit dem Verein Barrierefreie Schweiz und OK:GO

von STV, deren verfügbare Daten von Betrieben auf www.parks.swiss integriert wurden. Durch die Partnerschaft mit id-Geo konnten Schulungen zum Thema Barrierefreiheit organisiert werden, wodurch das Engagement für dieses Anliegen gestärkt wurde. Im 2023 wurden für Aphasie Suisse angepasste Angebote in allen Pärken für Menschen mit Aphasie zusammengestellt.

7b) Gesundheitstourismus

Im März 2020 fand ein Workshop mit Parkvertreter:Innen und Experten aus dem Gesundheitstourismus statt, mit dem Ziel, dass sich die Teilnehmenden über aktuelle Projekte in den Pärken austauschen. Auf Basis dieser Diskussion wurde Anfang 2021 das Konzept «Gesundheitstourismus» erarbeitet. Zudem wurde im November 2021 in Zusammenarbeit mit der ZHAW und Pan Bern das parkübergreifende Pilotprojekt «Gesundheitswälder» lanciert, woran sich zwei Pärke (Jorat/VD und Val Calanca/GR/TI) beteiligten. Das Ziel des Projektes war, das Potenzial der Wälder für die Gesundheitsförderung und den Gesundheitstourismus zu nutzen. Das Projekt wurde im November 2023 erfolgreich abgeschlossen. Basierend auf den Analysen und den Erkenntnissen sollen touristische Angebote entwickelt werden. Das Netzwerk setzt seine Vernetzungsarbeit in diesem Bereich fort und ist auf der Suche nach potenziellen Sponsoren/Partnern in diesem Bereich.

E) Pilotprojekte in den Pärken

In den beiden Jahren 2020/2021 mussten sich die Parkorganisationen in der neuen Situation mit der Pandemie zurechtfinden, indem sie Organisations- und Arbeitsanpassungen machten und auf die grössere Besucherzahl in den Parkregionen mit Sensibilisierungskampagnen, Besuchermanagement und Ranger-Einsätzen reagierten. Dies führte dazu, dass im 2020 eher wenig Anträge für Pilotprojekte eingereicht wurden. Hingegen wurden ab 2022 vielseitige Pilotprojekte eingereicht, bewilligt und umgesetzt. Insgesamt sind es 37 Pilotprojekte der Pärke, die die Parkmitarbeitenden, bzw. Mandatsträger koordinieren. 11 Pilotprojekte wurden wegen zu wenig Innovationsgehalt abgelehnt oder gestoppt, da die Umsetzung nicht möglich war.

Die meisten Pilotprojekte wurden zum Thema «Landschaft, Baukultur, Kultur, Traditionen» eingereicht und bewilligt (insg. 16 Pilotprojekte), gefolgt von den Themen «Gästeeinformation» mit 11 und «Barrierefrei» mit 6 Pilotprojekten in Pärken. Bei dem Thema «Nachhaltige Mobilität» wurden zwei und bei «Food Tourismus» und «Übernachtungen» jeweils ein Pilotprojekt in den Pärken umgesetzt. Bei diesen drei letzten Themen wurde vor allem auf parkübergreifende Angebote fokussiert (vgl. nächstes Kapitel D Aktivitäten auf nationaler Ebene, S. 5). Hier die Kurzbeschreibung der 37 Pilotprojekten in den Pärken mit Information zu Dauer, Gesamtkosten und Innotourbeteiligung:

1. Nachhaltigkeit im Tourismus

Geplant war, dass die einzelnen Pärke:

- ✓ die Tourismusstrategie ihrer Parkregionen (in Zusammenarbeit mit Experten) überprüfen: Welchen Tourismus wollen wir in Zukunft? Wo sind sensible touristische Hotspots? Wie gehen wir damit um?
- ✓ mit ihren regionalen Tourismusorganisationen den Austausch von Knowhow und die nachhaltige Angebotsentwicklung fördern;
- ✓ Partnervereinbarungen mit touristischen Leistungsträgern und Kooperationspartnern, die sich für die Nachhaltigkeit (gemäss Werten der Pärke) engagieren, schliessen und Coachings anbieten;
- ✓ Besucherlenkung, Signalisation und Sensibilisierung verbessern, um Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft zu verringern;
- ✓ den Ganzjahrestourismus, d.h. neben Sommerangeboten auch attraktive Zwischensaisonangebote (z.B. Co-Working-, oder Study-Space) und nachhaltige Winterangebote ausbauen sowie
- ✓ klimafreundliche Ferien anbieten.

Alle Ziele konnten u.a. Dank den nationalen Projekten erreicht werden mit Ausnahme vom Ganzjahrestourismus. Dies war aus zeitlichen Gründen kein Schwerpunkt im aktuellen Innotour-Projekt. Hier der Kurzbeschreibung:

Dank der nationalen Tourismusvision hatten die Pärke eine Grundlage, um die Tourismusstrategie in der Destination zu diskutieren und zu überprüfen. Zum Beispiel entwickelten die vier Bündner Pärke zusammen mit Graubünden Ferien im 2022 eine Tourismusstrategie, die auf der Tourismusvision basiert. Somit fand ein reger Austausch mit den Tourismusorganisationen statt. Dank der Analyse «[Chance Landschaft](#)» (Schmid, Pelli & Partner, 2021 im Auftrag vom BAFU) wurden die Tourismusorganisationen noch stärker Aufmerksam auf die Pärke und erkannten das Potenzial, so dass sich die Zusammenarbeit zwischen Park und Tourismus verbesserte.

Mit dem nationalen Programm «Partnerunternehmen» hatten die Pärke eine Grundlage, Partnervereinbarungen zu schliessen und touristische Leistungsträger in ihrem Engagement für die Nachhaltigkeit zu unterstützen.

Bei der Besucherlenkung ergriffen die Pärke vor allem in der Zeit von Corona vielseitige Massnahmen.

2. Gästeinformation

In diesem Bereich wurden vielseitige Pilotprojekte mit Innotour unterstützt. Hier die Übersicht der 11 Pilotprojekte der Pärke:

2a) Neugestaltung www.natourpark.ch – Regionaler Naturpark Schaffhausen (SH)

Die Freizeitplattform mit Wander- und Velorouten im Park wurde neugestaltet, um zeitgemäss zu bleiben, aber auch um die Naturpark-Partner (Gastronomie/Produzenten) besser zu integrieren. Neu erscheint bei jeder Wander- und Veloroute die interaktive Karte vom Netzwerk der Schweizer Pärke. Die Karte zeigt jeweils die Route, und als Neuheit, alle Naturparkproduzenten, welche entlang der Route zu finden sind. Für die Gäste hat dies den Vorteil, dass sie genau wissen, wo entlang der Route Naturparkprodukte gekauft oder bei einem Naturparkwirt eingekehrt werden kann. Die Produzenten/Wirte profitieren von einer zusätzlichen Plattform für die Bekanntmachung ihrer Angebote. Das Projekt ist ein sehr gutes Beispiel dafür, wie die verschiedenen Bereiche im Naturpark Schaffhausen zusammenarbeiten und gegenseitig stärken und voneinander profitieren. Ziel ist, durch den Tourismus, die Wertschöpfung in der Region mit dem Verkauf von Naturparkprodukten zu steigern.

Dauer: 2020 / Gesamtkosten: CHF 6'175.- / Innotourbeteiligung: CHF 1'853.- (30%)

2b) Concept infrastructures d'accueil – Parc naturel du Jorat (VD)

Le parc a élaboré un concept pour les infrastructures d'accueil des visiteurs sur le territoire du parc naturel. Le concept porte sur des offres de sentiers didactiques et l'analyse de l'adéquation de l'infrastructure de deux refuges forestiers par rapport aux besoins des publics cibles, en tenant compte de leur accessibilité pour les personnes de mobilité réduite.

Durée : 2020 / Coût total : CHF 59'242.- / Participation Innotour: CHF 15'000.- (25%)

2c) Wertschöpfungsstudie – Regionaler Naturpark Schaffhausen (SH)

Zusammen mit der ZHAW und basierend auf der leicht adaptierten Methode von Knaus (2018) führte der Regionale Naturpark Schaffhausen eine Studie zur parkinduzierten touristischen Wertschöpfung durch. Die Ergebnisse der Wertschöpfungsstudie sollen dabei helfen, gezielte Massnahmen für mehr Nachhaltigkeit im Tourismus (z.B. bzgl. Anreise, Übernachtungen, usw.) zu definieren und Angebotslücken zu erkennen. Zudem bieten die Ergebnisse eine wichtige Grundlage für die Evaluation der Charta.

Dauer: 2021 / Gesamtkosten: CHF 45'955.- / Innotourbeteiligung: CHF 20'680.- (45%)

2d) Sensibilisation Vounetse – Parc naturel régional Gruyère Pays-d'Enhaut (FR/VD)

La société TéléCharmey a repris l'exploitation des remontées mécaniques entre Charmey et Vounetse depuis août 2019 et souhaite créer une offre touristique globale et cohérente allant dans le sens du développement durable. Le Parc a collaboré avec TéléCharmey afin que la mise en valeur des patrimoines naturels et culturels soit faite de manière à ce que les valeurs du Parc soit respectées. Le projet comporte

5 axes principaux : Point i du Parc à Charmey, panneaux informatifs et de sensibilisation, film sur la fabrication à l'alpage, sentier didactique et animations pour les enfants.

Durée du projet : 2020-2022 / Coût total : CHF 244'537.- / Participation Innotour: CHF 66'397.- (27%)

2e) Communication territoriale – Parc naturel du Jorat (VD)

Dans un but de gestion des visiteurs, le Parc du Jorat a mis en place une signalétique qui accompagne les visiteurs à la découverte du territoire dans le respect des règles d'usage. En plus d'un concept général pour le Parc, le projet intègre les valeurs des parcs dans la signalétique (dans la forme et du contenu).

Durée : 2021-2023 / Coût total : CHF 41'064.- / Participation Innotour: CHF 18'500.- (45%)

2f) Portes d'entrée – Parc du Doubs (JU)

Ce projet vise à mieux accueillir, informer et sensibiliser les publics (locaux, scolaires et touristiques) aux valeurs patrimoniales naturelles, culturelles et économiques du Parc, par la création de plusieurs portes d'entrées du Parc sur des sites attirant aujourd'hui chacun quelque 100'000 visiteurs/an. Point de départ d'excursions et pôles d'animations thématiques, adaptées en principe aux publics en situation de handicap, ces portes sont un ancrage privilégié pour la découverte des milieux et espèces à proximité, mais aussi la compréhension des enjeux du développement durable.

Durée : 2021-2023 / Coût total : CHF 175'597.- / Participation Innotour: CHF 64'000.- (36%)

2g) Digitale Gästeinformation – Naturpark Gantrisch (BE)

Die indirekten Leistungsträger (Parkplatzbewirtschaftung, Schneeräumung, Ranger, Langlaufloipenkontrolle, Informationsstellen, etc.) und die Leistungsträger (Gastronomie, Hotelbetriebe, Freizeit anbietende etc.) stehen an der Front in direktem Kontakt mit den Gästen im Park. Jedoch fehlt es diesen oft an aktuellen Informationen, wie z. B. zu Strassensperrungen, Schliessung von Infrastruktur auf Grund des Wetters, Wintereinbruches oder ähnliches, welche für ihre Arbeit und für die Gäste wichtig sind. Im ersten Teilprojekt ging es darum, die Bedürfnisse besser zu kennen, neue Kanäle zu evaluieren und in die bestehenden Prozesse einzubinden. Nach dem Test wurde der «Gantrisch Infokanal» in Form eines Threema Broadcast lanciert. Dieser wird rege genutzt. Im zweiten Teilprojekt wurde die digitale Gästeinformation und Besucherlenkung auf der Webseite verbessert, u.a. wurden alle offiziellen Routen im Park (Winter & Sommer) digitalisiert und auf outdooractive aufgeschaltet.

Dauer: 2021-2022/ Gesamtkosten: CHF 20'500 / Beteiligung Innotour: CHF 9'225.- (45%)

2h) Besucherzählung und -Management – UNESCO Biosphäre Entlebuch (LU)

Im Projekt wurde eine ganzjährige Gästeumfrage mit automatisierten Gästezählungen kombiniert. Dies, um Datenlücken für die Hochrechnung von Gästezahlen und bzgl. derer räumlichen Verteilung zu schliessen sowie ein Monitoring zur Gästeentwicklung zu etablieren. Die Kombination der zwei Ansätze Besucherumfragen/Wertschöpfungsstudien und Gästezählung ist neuartig und wurde so in der Schweiz noch nicht umgesetzt. Es schliesst eine Praxislücke, mit der sich alle Pärke schwertun: Wie können Besucherzahlen im grossen Parkperimeter erfasst und abgeschätzt werden? Mit der Umfrage konnten des weiteren Rückmeldungen der Gäste gesammelt und so Qualitätslücken im touristischen Angebot evaluiert werden. Langfristiges Ziel ist es, auf dieser Basis eine Grundlage für ein Besuchermanagement zu schaffen.

Dauer: 2022-2023 / Gesamtkosten: CHF 76'498.- / Beteiligung Innotour: CHF 26'000.- (32%)

2i) Screen-Information-System – Naturpark Beverin (GR)

Der Tourismus im Naturpark Beverin und in der Destination Viamala zeichnet sich durch Dezentralität aus: Das Gästeaufkommen und die touristischen Hotspots sind über die Region verteilt. Um eine flächendeckende, zeitunabhängige und aktuelle Gästeinformation zu gewährleisten, wurde ein dezentrales digitales Informationssystem eingeführt und getestet. In zwei Gemeinden wurde je ein interaktiver Bildschirm/Touch-Screen aufgestellt, damit sich Gäste jederzeit über Angebote und Aktualitäten der Destination informieren können. Die Inhalte der Touch-Screens sind standortangepasst. Nach erfolgreicher Testphase in diesen zwei Gemeinden wird eine Übertragung des Systems auf weitere Gemeinden im Naturpark Beverin und in der Region Viamala angestrebt.

Dauer: 2023 / Gesamtkosten: CHF 60'083.- / Beteiligung Innotour: CHF 25'000.- (42%)

2j) Relais patrimoniaux – Parc naturel régional Gruyère Pays-d'Enhaut (FR/VD)

Par sa composition, 13 communes, 4 régions et 2 cantons, le Parc a choisi d'avoir un réseau cohérent sur l'ensemble du territoire de lieux d'interface avec le public où lui communiquer ses différents patrimoines et points forts de son territoire. Sous la forme de bornes, ces Relais infos traitent de thématiques fortes : traditions vivantes, paysages, produits du terroir, patrimoine bâti, etc. La technologie tactile utilisée jusqu'alors date de 2011 et pose de nombreux problèmes : manque de fiabilité, pannes récurrentes, coûts d'entretien important, etc. En 2023, il a donc été décidé de la remplacer par de nouveaux outils innovants et actuels basés sur les QR-codes et une web App. Un prototype a été réalisé à l'office du tourisme de Gruyères avec des résultats excellents. Il a ainsi été décidé que tous les Relais infos seront par la suite adaptés. Il ne s'agit cependant là que du début d'un projet beaucoup plus vaste. A terme, tous les contenus panneaux du Parc (signalétique patrimoniale sur panneaux) installés à travers le territoire depuis 2013 seront également introduits sur cette nouvelle technologie dans le but de créer du lien et des synergies entre les différents objets patrimoniaux du Parc.

Durée du projet : 2023 / Coût total : CHF 50'115.- / Participation Innotour: CHF 15'000.- (30%)

2k) Positionierung Erlebnis Ela – Parc Ela (GR)

Das Projekt «Positionierung Erlebnis Parc Ela» setzte sich zum Ziel die Marke des Parc Ela weiterzuentwickeln und zu stärken. Die Markenentwicklung wurde von einer externen Agentur begleitet, um auf entsprechendes Knowhow bauen zu können. Die Markenbotschaft ist neu klar und verständlich und wird in entsprechende kommunikative und marketingrelevante Massnahmen übersetzt. Zudem werden stringente Massnahmen für eine nachhaltige touristische Angebotsgestaltung und Entwicklung abgeleitet. Ziel war zudem, dass der Parc Ela auch für ein nicht sensibilisiertes Zielpublikum leicht begreifbar ist und Vision und Mission verständlich sind. Der «Purpose», Sinn und Zweck sind nachvollziehbar und spiegeln sich in den Aktivitäten des Vereins wider.

Dauer: 2023 / Gesamtkosten: CHF 35'918.- / Innotourbeteiligung: CHF 15'000.- (42%)

3. Landschaft, Baukultur, Kultur, Traditionen

Die Ziele in dem Bereich wurden insb. mit Pilotprojekten der Pärke erreicht. Dabei handelte es sich um:

- ✓ das touristische Potenzial von Kulturlandschaften und Baukultur zu evaluieren, Vorschläge für die Inwertsetzung zu erarbeiten und geeignete Objekte als POIs (Point of Interest) im Tourismus zu kommunizieren (z.B. über interaktive Webkarte, Webseite, App);
- ✓ Traditionen und immaterielles Kulturerbe (Brauchtum, Handwerk, Musik, Industrie) zu vermitteln (Storytelling) sowie vermehrt in bestehende Angebote zu integrieren oder
- ✓ interaktive und qualitative Dorf-, Siedlungs-, Baudenkmal- und Museumsführungen zu fördern.

Hier die Zusammenfassung der Projekte:

3a) Saurier-Foxtrail – Jurapark Aargau (AG)

Zusammen mit der Gemeinde Frick und der Organisation Foxtrail entwickelte der Jurapark Aargau einen Foxtrail rund um das Thema Geologie (USP des Parks). Dieses Angebot ist sehr wichtig, da der Park bis anhin keine spontan buchbaren Angebote für individuelle Besucher hatte. Zudem kann das Thema Geologie auf eine attraktive Weise vermittelt werden und das Projekt stärkt die Zusammenarbeit mit einer neuen Parkgemeinde. Als Pilotprojekt für die Kooperation mit Foxtrail konnte der Jurapark Aargau Erfahrungen sammeln und diese mit den anderen Pärken teilen.

Dauer: 2020-2022 / Gesamtkosten: CHF 156'384.- / Innotourbeteiligung: CHF 23'400.- (15%)

3b) Häuserweg – Naturpark Diemtigtal (BE)

Die drei Häuserwege «Vorderes Tal», «Mittleres Tal» und «Hinteres Tal» sind signalisiert und führen die Gäste mit einem Prospekt zu den eindrücklichsten Häusern und ihren Geschichten. Mit diesem Projekt wurde der physische Häuserweg mit bestehendem Content digital aufbereitet sowie weiter ausgebaut.

Die Gäste können sich so jederzeit digital in den Häuserweg einklinken, unabhängig vom Prospekt und vom Startpunkt Bahnhof Oey.

Dauer: 2020-2021 / Gesamtkosten: CHF 14'351.- / Innotourbeteiligung: CHF 4'400.- (31%)

3c) OÙ est Langel – Parc régional Chasseral (BE/NE)

Pour valoriser l'histoire de l'ancienne fabrique horlogère Langel, le Parc régional Chasseral a collaboré avec Jura bernois Tourisme et deux entreprises artistiques (Utopik Family et NOARMI Sàrl) afin de proposer des visites spectacles accompagnées par des acteurs en français et en allemand. Cette offre permet à un large public d'entrer en contact avec l'histoire ouvrière de la région et de découvrir les enjeux qu'incarnent les friches industrielles aujourd'hui.

Durée du projet : 2020-2022 / Coût total : CHF 36'710.- / Participation Innotour: CHF 12'600.- (34%)

3d) Filmdokumentationen Naturparkgemeinden – Naturpark Schaffhausen (SH)

Ziel ist, die Gäste und Einwohner der Parkgemeinden für die Kulturlandschaften zu sensibilisieren, dies mit einem professionellen Dokumentationsfilm mit Luftaufnahmen der Dörfer und ihrer Einbettung in die Landschaft. Das Projekt passt zum Innotour-Modul «Touristische Potenziale von Landschaften, Baukultur und Traditionen evaluieren und nutzen». Es strebt eine neue innovative Form der Vermittlung von Landschaft an, welcher für touristische Zwecke genutzt wird.

Dauer: 2021/ Gesamtkosten: CHF 23'097.- / Beteiligung Innotour: CHF 10'394.- (45%)

3e) Erlebnisweg Grimmijutz – Naturpark Diemtigtal (BE)

Auf dem Grimmijutz-Weg lernen die Gäste an 10 Posten das Lied Grimmijutz, komponiert von einer einheimischen Künstlerin. Die Basis ist eine neu geschriebene Grimmijutz-Geschichte, welche unterwegs immer wieder thematisiert wird. Dazu gibt es interaktive Posten zur Grimmijutz-Geschichte, abrufbar über die gratis verfügbare App «Naturpark Erlebnis». Am Ende des Wegs kann der Jutz aufgenommen und eingesandt werden (Wettbewerb). Ein Flyer zum Grimmijutz-Weg und physische Spielposten aus Holzelementen unterwegs machen den Besuch nicht ganz abhängig von der App. Mit dem Projekt soll einerseits den Besuchern die Jodel-Kultur, andererseits die einheimische Natur- und Kulturlandschaft und die Werte, die dahinterstecken, nähergebracht, Wertschöpfung gesteigert (Gastronomie, Produkte, Bergbahn) und der bereits vorhandene Familien-Erlebnisweg Grimmijutz ergänzt werden.

Dauer: 2021-2023 / Gesamtkosten: CHF 209'269.- / Beteiligung Innotour: CHF 61'280.- (29%)

3f) Expo photo Nods – Parc régional Chasseral (BE/NE)

L'exposition en accès libre a été présentée en extérieur dans des encadrements de portes et fenêtres de bâtiments anciens. Elle offre ainsi un regard différent sur le patrimoine architectural. Une vingtaine de propriétaires ont accepté d'installer ces photos, grand format, sur leurs bâtiments. Les objectifs :

- mettre en valeur les habitants de Nods et leur relation au patrimoine, notamment leur vie quotidienne au cœur du patrimoine,
- sensibiliser les visiteurs du site et les touristes à la valeur du patrimoine bâti à l'échelle d'un village et aux enjeux du maintien d'un cadre de vie de qualité et
- développer une approche innovante de la culture du bâti dans un village ISOS.

Durée du projet : 2021 / Coût total : CHF 57'560.- / Participation Innotour : CHF 20'700.- (36%)

3g) Sound Walk – Parc régional Chasseral (BE/NE)

Le soundwalk réunit art et science et emmène son public à travers le champ de dispersion de la plus grande météorite jamais retrouvée dans notre pays. Sa fabuleuse histoire sera contée par un géologue et mise en son en direct par deux musiciens, de sa naissance aux confins du système solaire il y a 4,56 milliards d'années jusqu'à la découverte de ses derniers fragments. Une expérience inédite d'immersion dans le paysage grâce à une technologie innovante. Les enregistrements de ces performances sont enregistrés et mis à disposition gratuitement sur le site internet du Parc Chasseral.

Durée du projet : 2022-2023 / Coût total : CHF 44'000.- / Participation Innotour : CHF 19'800.- (45%)

3h) Baukultur und Geschichte Valendas – Naturpark Beverin (GR)

Das Dorf Valendas besitzt ein Ortsbild von nationaler Bedeutung. Mit dem Projekt wird ein attraktives Angebot geschaffen, um die Baukultur und nachhaltige Dorfentwicklung von Valendas hautnah zu erleben und zu entdecken. Es wird die Entwicklung des Bergdorfes mit seiner Baukultur, Geschichte und lebendigen Kultur vermittelt und erlebbar gemacht. Folgende Massnahmen wurden umgesetzt:

- Dorfrundgang: Besuchende werden mit einer Broschüre auf einem Dorfrundgang geleitet.
- Digitale Integration: Informationen ergänzend zum Dorfrundgang werden digital zur Verfügung gestellt.
- Ausstellung im Jooshuus: Im sanierten Stall zeigt eine Ausstellung die Baukultur.
- Aussenraumgestaltung Jooshuus: Der Aussenraum des Jooshuus wird traditionell umgestaltet.

Das neue Angebot steigert die touristische Attraktivität ganzjährig und stärkt die Identität des Dorfes.

Dauer: 2020-2023 / Gesamtkosten: CHF 221'465.- / Beteiligung Innotour: CHF 40'000.- (18%)

3i) Ispace –Naturpark Val Calanca (GR)

ISPACE ist ein territoriales Aufwertungsprojekt mit der Idee

- Kunst und Architektur zu verbinden, um Räume zu schaffen, die die Menschen dazu anregen, den Einfluss eines Raumes auf ihre Stimmungen wahrzunehmen,
- die Verbindung zwischen Menschen und Natur mit der konsequenten Pflege der Orte wiederzuentdecken und
- die Bewohner und Besucher sowie Institutionen in einen gemeinsamen Arbeitsprozess einzubeziehen und zur Debatte, um die Aufwertung des ländlichen Raums einzubeziehen.

Das Projekt wurde vom Kanton Graubünden als Pilotprojekt der Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Die Projektziele sind:

- die Schaffung von 10 Strukturen aus einheimischem Holz (Auflage vom Park) auf einem touristischen Weg, der die 3 Weiler Rossa, Augio und Santa Domenica vereint,
- Strukturen sollen es ermöglichen, die Umgebung, den Raum und sich selbst neu zu erleben,
- Umweltbildungsprogramme für Jugendliche anbieten,
- Bewusstsein der Besuchenden für Nachhaltigkeit zu schärfen sowie
- neue Besucher in das Tal zu locken und Wertschöpfung zu generieren.

Dauer: 2020-2023 / Gesamtkosten: CHF 410'360.- / Beteiligung Innotour: CHF 50'000.- (12%)

3j) Baumspaziergang – Landschaftspark Binntal (VS)

Bäume sind prägende Elemente der Kulturlandschaft und bereichern das Landschaftsbild. Damit dieser Wert der Bevölkerung vermittelt werden kann, wurde auf der Grundlage des Inventars der schützenswerten Einzelbäume ein digitaler Baumspaziergang erarbeitet. Mit Hilfe eines interaktiven Mediaguides können interessante Informationen zu ausgewählten Bäumen entlang eines Weges abgerufen werden.

Dauer: 2021-2023 / Gesamtkosten: CHF 15'264.- / Beteiligung Innotour: CHF 4'959.- (32%)

3k) Flurnamenweg – Landschaftspark Binntal (VS)

Auf der Strecke zwischen Binn bis Ernen, Wasen-Zauberwald entstand ein Themenweg zu lokalen Flurnamen. Spezielle Flurnamen wurden ausgewählt und dem Gast mittels Audio-Dateien präsentiert. Die einzelnen Standorte wurden mehrheitlich mit kleinen Tafeln (A5) gekennzeichnet, auf denen der Flurname, eine kurze Erklärung und ein QR-Code stehen, über welchen man in Form von Audiodateien mehr zum einzelnen Flurnamen erfährt. Die bisher wenig bekannte, attraktive Wanderstrecke führt durch Landschaften der drei Park-Gemeinden. Start- und Endpunkt sind an den öV angeschlossen.

Dauer: 2020-2022 / Gesamtkosten: CHF 35'761.- / Beteiligung Innotour: CHF 12'497.- (35%)

3l) Le paysage dans tous ses états – Parc Chasseral (BE/NE)

Le Parc et la commune du Val-de-Ruz ont proposé tout l'été une exposition en plein air pour la promotion et la sensibilisation aux paysages dans le cadre de l'attribution du prix paysage de la Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du paysage (SL-FP) 2022. Trois approches s'entrecroisent :

- L'élaboration d'une maquette du Val-de-Ruz à partir d'éléments végétaux représentant tous ses réseaux de mobilité douce. Les visiteurs ont pu découvrir le Val-de-Ruz en se déplaçant le long de ces chemins pédestres matérialisés sur cette maquette géante et y découvrir le paysage et son évolution.

- La mise en scène de sites observés dans le cadre de l'observatoire photographique du paysage. Les photos de sites observés (33 au total) ont été présentées aux emplacements exacts et ont permis en un seul lieu de découvrir toute la diversité des paysages du Val-de-Ruz.
 - Une collaboration avec deux classes du Val-de-Ruz pour élaborer un projet intergénérationnel de représentation du paysage à partir de cartes mentales du Val-de-Ruz. Les lieux les plus importants de la commune (matérialisés en 3D) ont été mis en scène sur la maquette.
- Durée du projet : 2022 / Coût total : CHF 160'711.- / Participation Innotour : CHF 15'000.- (9%)

3m) SmartGuide Baukultur – Naturpark Schaffhausen (SH)

Die Baukultur-Broschüren aller Naturpark-Gemeinden im Kanton Schaffhausen liegen vor und stossen auf grosses Interesse. Um die Inhalte einem noch breiteren Publikum zugänglich zu machen, wurden die Broschüren einiger der grösseren Gemeinden mittels Audioguide zur Verfügung gestellt. Dafür wurde die bereits etablierte Plattform/App Smartguide genutzt. Für vorerst 6 Gemeinden im Naturpark wurde ein Baukultur-Trail erstellt, welcher dann den Appnutzern zur Verfügung steht. Der Hinweis zur App wurde sowohl in die Broschüren sowie in die bestehenden Online-Dorfrundgänge integriert.

Dauer: 2023 / Gesamtkosten: CHF 5'500.- / Beteiligung Innotour: CHF 2'678.- (49%)

3n) Contrebande : Chasse au trésor au Saut-du-Doubs – Parc du Doubs (JU)

Sur un parcours jalonné de dix panneaux (5 côté français, 5 côté suisse), présentation de l'histoire de Joséphine, fille d'un célèbre contrebandier, et résolution d'une énigme à la fin de la chasse au trésor. Le parcours s'étend du débarcadère du Saut-du-Doubs et mène le promeneur jusqu'au belvédère du Saut-du-Doubs et le fait traverser la frontière pour se rendre sur les deux rives du Doubs. Il propose aux participants de terminer la chasse au trésor par le goûter du contrebandier dans un des deux restaurants du Saut-du-Doubs. Les objectifs du projet Chemins franco-suisse de la contrebande sont : valoriser la thématique de la contrebande, patrimoine immatériel commun aux deux parcs naturels ; promouvoir la mobilité douce ; amener un public supplémentaire vers les prestataires touristiques aussi bien côté suisse que français et dynamiser la collaboration ; améliorer l'attractivité de la région à une offre originale.

Durée du projet : 2022-2023 / Coût total : CHF 29'713.- / Participation Innotour : CHF 10'000.- (34%)

3o) Relaunch Perimukweg – Jurapark Aargau

Der Perimukweg in Biberstein wurde vor 9 Jahren erstellt und ist in die Jahre gekommen. Die Holzfiguren am Weg und auch die Wegführung sowie das Sammelspiel mit Knipszangen generierten immer viel Aufwand. Die ursprünglichen Restaurants sind teilweise geschlossen oder bieten die Einlösung nicht mehr an. Auch das Flyer- und Kartenmaterial war nicht mehr aktuell.

Nun erscheint der Perimukweg im neuen Kleid. An 13 Posten können die Gäste eine Geschichte mittels QR Code als Audiodatei hören. Zudem ist die Geschichte mit einem Bild von einem lokalen Künstler illustriert. Es gibt unterwegs Wegweishäuschen, bei welchen man mit einer im Voraus bezogenen Holzkugel den weiteren Weg erspielen kann. Die haptischen Posten handeln von parknahen Themen wie: Jurafaltung, Tiere in der Nacht, Hochstammbäume, Insekten und Abfall in der Natur. Die Geschichte dient als Sensibilisierung, verliert aber das kindliche dabei nicht.

Dauer: 2022-2023 / Gesamtkosten: CHF 59'020.- / Beteiligung Innotour: CHF 20'000.- (32%)

3p) «Flower Walks–Botanische Streifzüge in der Schweiz» – Naturpark Thal (SO)

Mit der App «Flower Walks» wird der Sonntagsspaziergang zum Abenteuer: auf spielerische Art und Weise ermöglicht die «Flower Walks»-App einen neuen Zugang in die Welt der Pflanzen. Die Nutzenden werden durch attraktive Gebiete geführt und auf Pflanzenarten am Wegrand aufmerksam gemacht.

Die App wurde von Feldbotanik.ch und Pro Natura Aargau entwickelt und wird laufend um spannende Flower Walks erweitert. Sie wird rege genutzt und ist mit Sponsoren und Routenpartnern sehr breit abgestützt. Bereits verschiedene Wege in den Parks sind auf der App aufgeschaltet und seit 2022 nun auch der Flower Walk durch den Naturpark Thal.

Dauer: 2021-2022 / Gesamtkosten: CHF 18'874.- / Beteiligung Innotour: CHF 5'400.- (29%)

4. Nachhaltige Mobilität

Im Bereich nachhaltige Mobilität lag der Fokus auf den parkübergreifenden Projekten (Fahrtziel Natur, 3 Pärke Tour), an denen sich eine Vielzahl von Pärken beteiligt haben. Auf regionaler Ebene wurden zwei Pilotprojekte, eins zum öffentlichen und eins zum Langsamverkehr umgesetzt:

4a) Vorstudie Randenbus – Regionaler Naturpark Schaffhausen (SH)

Das beliebte Ausflugsziel Randen soll vom motorisierten Individualverkehr durch die Einführung eines Busses entlastet werden. Um zu prüfen, welche Auswirkung ein solcher Bus auf den Individualverkehr hätte und ob die Umsetzung weiterverfolgt werden soll, wurde eine Situationsanalyse von einem externen Partner durchgeführt. Die Resultate dieser Studie dienen als Grundlage für das weitere Vorgehen und die Entscheidung, ob und in welcher Form der Randenbus umgesetzt werden kann.

Dauer: 2020 / Gesamtkosten: CHF 18'488.- / Innotourbeteiligung: CHF 5'546.- (30%)

4b) Veloland-Route Nr. 908 «Jurapark Aargau – Route» – Jurapark Aargau (AG)

Der Jurapark Aargau hat unter anderem das Ziel, den naturnahen Tourismus im Parkgebiet zu fördern. Im Bereich Veloangebot bestand bis anhin aber eine Lücke. Die bestehenden ausgeschilderten Velorouten im Kanton Aarau führen entweder entlang der Flüsse Aare oder Rhein oder «umfahren» den Jurapark Aargau – eine Veloroute, die das Parkgebiet quert und die Möglichkeit bietet den Jurapark Aargau mittels sanfter Mobilität zu erleben, fehlte bis anhin gänzlich. Das Ziel, eine attraktive, zweitägige Veloroute durch den Jurapark Aargau anzubieten, die für naturaffine Naherholungssuchende und auch für Gäste Natur und Kulturerlebnisse miteinander verbindet, wurde erreicht. Sich bewegen, verweilen, essen, geniessen und übernachten – alles entlang der Velolandroute Nr. 908.

Dauer: 2020-2023 / Gesamtkosten: CHF 180'577.- / Innotourbeteiligung: CHF 20'000.- (11%)

5. Food Tourismus

Auch beim Food Tourismus wurde insb. das parkübergreifende Projekt Savurando umgesetzt und ein Pilotprojekt in Parc du Doubs mit Innotour-Geldern teilfinanziert:

6a) Kit Torrée – Parc du Doubs (JU)

Le Parc a élaboré, avec Tourisme neuchâtelois ainsi que des bouchers de la région, un « kit torrée », qui regroupe tous les éléments nécessaires à la dégustation d'une torrée et de le commercialiser auprès des touristes. Ce kit met en avant une tradition vivante et une expérience dans la nature : deux aspects très appréciés des visiteurs. En développant ce produit, le Parc propose une nouvelle activité que les organisations touristiques peuvent communiquer. Lorsqu'un touriste achète le kit, il reçoit aussi des informations sur la région afin de renforcer la création de valeur ajoutée régionale.

Durée : 2020-2023 / Budget total: CHF 40'370.- / Participation Innotour: CHF 9'180.-.

6. Übernachtungen

Hier wurde folgendes Pilotprojekt vom Naturerlebnispark Sihlwald umgesetzt:

5a) Neue Übernachtungsmöglichkeiten – Naturerlebnispark Sihlwald (ZH)

Die Parkleitung hat sich zum Ziel gesetzt, die Übernachtungsangebote besser an die Parkziele anzupassen. Neue, innovative, nachhaltige und sehr naturnahe Übernachtungsmöglichkeiten sollen in Zukunft für Gäste bereitstehen. Natur-Bildungs-/Sensibilisierungsangebote des Parks sollen mit den neuen Übernachtungsmöglichkeiten kombiniert werden. Das Projekt wurde in zwei Etappen umgesetzt: die Teilprojekte «Ideenentwicklung/Partizipation» und «Geschäftsmodell- und Businessplanentwicklung». Das gesamte Projekt wurde in einem Design Thinking Prozess umgesetzt. Ziel des Partizipationsprozesses ist die hohe Akzeptanz der gemeinsam erarbeiteten Lösungsvorschläge bei möglichst vielen Stakeholdern.

Dauer: 2021-2022 / Gesamtkosten: CHF 103'000.- / Beteiligung Innotour: CHF 46'350.- (45%)

7. Barrierefrei

Neben Innotour Gelder unterstützte die Loterie Romande mit CHF 40'000.- à fonds perdu die Initiative «Pärke für alle». Dank diesem Geld konnten einige Pilotprojekte in den Parks sogar ohne Beteiligung von Innotour umgesetzt werden:

7a) Pferdetrekking für Menschen mit Handicap – Jurapark Aargau (AG)

Der Jurapark Aargau hat mit Insieme Bildungsclub Aargau 2021 zwei Pferdetrekking für Menschen mit Beeinträchtigung entwickelt und angeboten. Übernachtet wurde in der Sennhütte und jeden Tag wurden Ausflüge mit Islandpferden durchgeführt. So werden der Jurapark und seine Produkte für alle zugänglich. Dauer: 2021 / Gesamtkosten: CHF 22'503.- / Beteiligung Innotour: CHF 0.-

7b) Mountain Drive -Naturpark Diemtigtal (BE)

Menschen mit einer Gehbehinderung können beim Camping Eggmatte in Schwenden einen geländegängigen Rollstuhl JST Mountain Drive mieten und damit verschiedene attraktive Wanderungen unternehmen. Insgesamt wurden drei verschiedene Routen quer durch den Naturpark für die Nutzung mit dem JST eingerichtet. Projektpartner ist neben dem Camping Eggmatte die Stiftung Cerebral, die den Rollstuhl finanzierte.

Dauer: 2021-2022 / Gesamtkosten: CHF 40'735.- / Beteiligung Innotour: CHF 8'440.- (21%)

7c) #unbeschränkt – Naturpark Gantrisch

Mit dem Schlossgarten Riggisberg sowie der Stiftung Bernaville in Schwarzenburg engagierte sich der Park für die Kampagne #unbeschränkt und führte drei inklusive Pilotexkursionen durch. Dabei wurde getestet, ob bestehende Exkursion für Menschen mit Beeinträchtigungen funktionieren. Die Erkenntnisse aus diesen Pilotprojekten dienen als Basis für weitere, inklusive Angebote im Parkgebiet und können auch für andere Veranstalter hilfreich sein. Sie wurden in einer Checkliste zusammengetragen, die zur Vorbereitung und Planung inklusiver Exkursionen verwendet werden kann.

Dauer: 2022-2023 / Gesamtkosten: CHF 21'447.- / Beteiligung Innotour: CHF 9'651.- (45%)

7d) Accessibilité universelle – Parc Gruyère Pays-d'Enhaut (FR/VD/BE)

En 2023 la troisième journée de loisirs accessibles en cingo à tous en collaboration a été organisé avec les fondations Loisirs Pour Tous, Différence solidaire et l'association Capdenho. En plus, le site internet du Parc et une application accessible aux personnes malvoyantes, nonvoyantes, malentendantes, sourdes et pour les personnes ayant une déficience intellectuelle a été réalisé. De plus un devis pour l'intégration des informations d'accessibilité des lieux touristiques fournies par ProInfirmis dans l'application des Vias du fromage a été reçu et validé. Comme troisième projet, une brochure dédiée aux offres accessibles dans le Parc a été élaborée et distribué à 36 associations et fondations actives dans le domaine des loisirs handicap. 14 offres accessibles ont été créé, dont 4 spécialement conçues pour personnes en situation de handicap. Toutes les conférences du Parc sont disponibles avec une interprétation en langue des signes.

Durée du projet : 2022-2023 / Coût total : CHF 47'348.- / Participation Innotour : CHF 2'100.- (4%)

7e) Offres accessibles – Parc du Jorat (VD)

Le Parc naturel du Jorat a développé des infrastructures et des offres pour les personnes à mobilité réduite et plus largement pour les personnes en situation de handicap. En 2022, le Parc du Jorat a effectué des travaux de réfection sur un fragment d'un itinéraire et propose 10 activités de sensibilisation et découvertes des patrimoines.

Durée du projet : 2022 / Coût total : CHF 16'286.- / Participation Innotour : CHF 0.-

7f) Weiterentwicklung & Qualitätssicherung geländegängiges Rollstuhlangebot – Jurapark Aargau (AG)

Jurapark Aargau hat mit Geldern von Stiftungen und Eigenleistungen zwei geländegängige Elektrorollstühle der Firma JST erworben. Damit diese auch genutzt werden, wurden alle rollstuhltauglichen Veranstaltungen vom Park im Veranstaltungskalender mit einem Rollstuhl Icon versehen. Der Rollstuhl Botschafter des Parks prüfte vier Wege, die anschliessend online gestellt wurden. Diese erscheinen auch

im Cerebral Booklet mit allen anderen Routenvorschlägen in der ganzen Schweiz. Zudem wurden die Routen auf outdooractive mit dem «barrierefrei Protokoll» aufgeschaltet. Dieses Protokoll muss jedes Jahr erneuert werden, damit die Wege weiterhin als barrierefrei erscheinen. Auf der interaktiven Karte vom Netzwerk hat der Park neu auch die barrierefreien Infrastrukturen und hindernisfreien Wege programmieren lassen.

Dauer: 2022-2023 / Gesamtkosten: CHF 32'700.- / Beteiligung Innotour: CHF 10'000.- (31%)

F) Übersicht der Leistungen 2020-2023

Es konnten alle Vierjahresleistungen erfüllt werden, siehe Abbildung 3:

Abbildung 3: Gesamtübersicht der Leistungen 2020-2023

	Vierjahresleistungen erbracht						
	Jahresleistungen erbracht						
	Meilensteine teilweise erfüllt						
	Meilensteine nicht erfüllt						
	Meilensteine zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen						
	Weitere zusätzliche Leistungen						
	Kurzzusammenfassung der Leistungen: 20 parkübergreifende Projekte (püP) und 37 Pilotprojekte in Pärken, 15 Kooperationen, 7 Angebotsbündelungen, 20 Veranstaltungen mit 451 Teilnehmenden.						
	<table><tr><th>Leistungen</th><th>Indikatoren</th></tr><tr><td>a) Aktive Beteiligung der Pärke am Projekt</td><td>Ziel: 15-20 Pärke sind am Projekt beteiligt Resultat: Beteiligung 20 Pärke</td></tr><tr><td>b) Entwicklung/Erweiterung/Verbesserung von Projekten in den Bereichen 1. Nachhaltigkeit im Tourismus 1a) Tourismusvision der Pärke (püP) 1b) Programm «Partnerunternehmen» (püP) 2. Verbesserung Gästeinformationen 2a) myCity: Schnittstelle (püP) 2b) discover.swiss: Schnittstelle ADB (püP) 2c) Ginto (OK:GO und Pro Infirmis) Schnittstelle (püP) 2d) guidele: Abklärung Schnittstelle (püP) 2e) Qualitätsverbesserung ADB (püP) 2f) Sensibilisierung und Besucherlenkung (püP) 2g) Park-Gutscheine (püP) Pilotprojekte 2a) Neugestaltung www.natourpark.ch (Schaffhausen) 2b) Concept infrastructure d'accueil (Jorat) 2c) Wertschöpfungsstudie (Schaffhausen) 2d) Sensibilisation Vounetse (Gruyère PdE) 2e) Communication territoriale (Jorat) 2f) Porte entrée (Doubs) 2g) Digitale Gästeinformation (Gantrisch) 2h) Besucherzählung und -Management (Entlebuch) 2i) Screen Informations-System (Beverin) 2j) Ralais patrimoniaux (Gruyère PdE) 2k) Positionierung Parc Ela (Ela) 3. Potenziale von Landschaft/Baukultur/Traditionen</td><td>Ziel: Anzahl marktreifer Angebote für verschiedene Zielgruppen; mindestens 2 pro Bereich; Projektbeschreibung, Vorlagen und Hilfsmittel auf Intranet Resultat: 57 Projekte (20 parkübergreifende Projekte (püP), 37 Pilotprojekte in Pärken) - Nachhaltigkeit im Tourismus (2 Projekte) - Verbesserung Gästeinformationen (18 Projekte) - Potenziale von Landschaft/Baukultur/Traditionen (17 Projekte) - Nachhaltige Mobilität (6 Projekte) - Food Tourismus (2 Projekte) - Übernachtungsförderung (4 Projekte) - Barrierefrei, Gesundheits- und sozialer Tourismus (8 Projekte)</td></tr></table>	Leistungen	Indikatoren	a) Aktive Beteiligung der Pärke am Projekt	Ziel: 15-20 Pärke sind am Projekt beteiligt Resultat: Beteiligung 20 Pärke	b) Entwicklung/Erweiterung/Verbesserung von Projekten in den Bereichen 1. Nachhaltigkeit im Tourismus 1a) Tourismusvision der Pärke (püP) 1b) Programm «Partnerunternehmen» (püP) 2. Verbesserung Gästeinformationen 2a) myCity: Schnittstelle (püP) 2b) discover.swiss: Schnittstelle ADB (püP) 2c) Ginto (OK:GO und Pro Infirmis) Schnittstelle (püP) 2d) guidele: Abklärung Schnittstelle (püP) 2e) Qualitätsverbesserung ADB (püP) 2f) Sensibilisierung und Besucherlenkung (püP) 2g) Park-Gutscheine (püP) Pilotprojekte 2a) Neugestaltung www.natourpark.ch (Schaffhausen) 2b) Concept infrastructure d'accueil (Jorat) 2c) Wertschöpfungsstudie (Schaffhausen) 2d) Sensibilisation Vounetse (Gruyère PdE) 2e) Communication territoriale (Jorat) 2f) Porte entrée (Doubs) 2g) Digitale Gästeinformation (Gantrisch) 2h) Besucherzählung und -Management (Entlebuch) 2i) Screen Informations-System (Beverin) 2j) Ralais patrimoniaux (Gruyère PdE) 2k) Positionierung Parc Ela (Ela) 3. Potenziale von Landschaft/Baukultur/Traditionen	Ziel: Anzahl marktreifer Angebote für verschiedene Zielgruppen; mindestens 2 pro Bereich; Projektbeschreibung, Vorlagen und Hilfsmittel auf Intranet Resultat: 57 Projekte (20 parkübergreifende Projekte (püP), 37 Pilotprojekte in Pärken) - Nachhaltigkeit im Tourismus (2 Projekte) - Verbesserung Gästeinformationen (18 Projekte) - Potenziale von Landschaft/Baukultur/Traditionen (17 Projekte) - Nachhaltige Mobilität (6 Projekte) - Food Tourismus (2 Projekte) - Übernachtungsförderung (4 Projekte) - Barrierefrei, Gesundheits- und sozialer Tourismus (8 Projekte)
Leistungen	Indikatoren						
a) Aktive Beteiligung der Pärke am Projekt	Ziel: 15-20 Pärke sind am Projekt beteiligt Resultat: Beteiligung 20 Pärke						
b) Entwicklung/Erweiterung/Verbesserung von Projekten in den Bereichen 1. Nachhaltigkeit im Tourismus 1a) Tourismusvision der Pärke (püP) 1b) Programm «Partnerunternehmen» (püP) 2. Verbesserung Gästeinformationen 2a) myCity: Schnittstelle (püP) 2b) discover.swiss: Schnittstelle ADB (püP) 2c) Ginto (OK:GO und Pro Infirmis) Schnittstelle (püP) 2d) guidele: Abklärung Schnittstelle (püP) 2e) Qualitätsverbesserung ADB (püP) 2f) Sensibilisierung und Besucherlenkung (püP) 2g) Park-Gutscheine (püP) Pilotprojekte 2a) Neugestaltung www.natourpark.ch (Schaffhausen) 2b) Concept infrastructure d'accueil (Jorat) 2c) Wertschöpfungsstudie (Schaffhausen) 2d) Sensibilisation Vounetse (Gruyère PdE) 2e) Communication territoriale (Jorat) 2f) Porte entrée (Doubs) 2g) Digitale Gästeinformation (Gantrisch) 2h) Besucherzählung und -Management (Entlebuch) 2i) Screen Informations-System (Beverin) 2j) Ralais patrimoniaux (Gruyère PdE) 2k) Positionierung Parc Ela (Ela) 3. Potenziale von Landschaft/Baukultur/Traditionen	Ziel: Anzahl marktreifer Angebote für verschiedene Zielgruppen; mindestens 2 pro Bereich; Projektbeschreibung, Vorlagen und Hilfsmittel auf Intranet Resultat: 57 Projekte (20 parkübergreifende Projekte (püP), 37 Pilotprojekte in Pärken) - Nachhaltigkeit im Tourismus (2 Projekte) - Verbesserung Gästeinformationen (18 Projekte) - Potenziale von Landschaft/Baukultur/Traditionen (17 Projekte) - Nachhaltige Mobilität (6 Projekte) - Food Tourismus (2 Projekte) - Übernachtungsförderung (4 Projekte) - Barrierefrei, Gesundheits- und sozialer Tourismus (8 Projekte)						

	3a) Regionalprofil Baukultur (püP) Pilotprojekte 3a) Saurier-Foxtrail (Jurapark Aargau) 3b) Häuserweg (Diemtigstal) 3c) OÙ est Langel (Doubs) 3d) Filmdokumentationen (Schaffhausen) 3e) Erlebnisweg Grimm-Jutz (Diemtigstal) 3f) Expo photo Nods (Chasseral) 3g) Sound Walk (Chasseral) 3h) Baukultur Valendas (Beverin) 3i) Ispace (Val Calanca) 3j) Baumspaziergang (Binntal) 3k) Flurnamenweg (Binntal) 3l) Paysage dans tous ses états (Chasseral) 3m) SmartGuide Baukultur (Schaffhausen) 3n) Contrebande (Doubs) 3o) Relaunch Perimukweg (Jurapark Aargau) 3p) Flower Walks (Thal) 4. Nachhaltige Mobilität 4a) Fahrtziel Natur (püP) 4b) Gratis ÖV-Anreise (püP) 4c) Park-Packages mit ÖV STC (püP) 4d) Drei Pärke Tour (püP) Pilotprojekte 4a) Vorstudie Randenbus (Schaffhausen) 4b) Veloland-Route 908 (Jurapark Aargau) 5. Food Tourismus 5a) Savurando (püP) Pilotprojekte 5a) Kit dorée (Doubs) 6. Übernachtungsförderung 6a) Kooperation Nomadie (püP) 6b) Kooperation FiB (püP) 6c) Kooperation JHS (püP) Pilotprojekte 6a) Neue Übernachtungsmöglichkeiten (Sihlwald) 7. Barrierefrei, Gesundheits-, sozialer Tourismus 7a) Pärke für alle (püP) 7b) Gesundheitswälder (püP) Pilotprojekte 7a) Pferdetrekking (Jurapark Aargau) 7b) Mountain Drive (Diemtigstal) 7c) #unbeschränkt (Gantrisch) 7d) Accessibilité universelle (Gruyère Pays-d'Enhaut) 7e) Offres accessibles (Jorat) 7f) Geländegängiges Rollstuhlangebot (Jurapark Aargau)	
c)	Beratung der Pärke für Transferprojekte der oben genannten Bereiche	Ziel: Beratung erfolgte in x Pärken nach Bedarf Resultat: Beratung nach Bedarf, Präsentationen der Resultate an Erfa; Unterlagen auf Intranet
d)	Kooperationen mit nationalen Organisationen, die in den oben genannten Bereichen aktiv sind - Erlebnis Baukultur: Regionalprofil Baukultur	Ziel: Anzahl Kooperationen; mindestens 3 sind aufgebaut

	- e-guma: Pärke-Gutscheine - STC: Park-Packages (gestoppt) - Schneetourenbus: Mitglied - IMBA Schweiz: Nachhaltiges MTB - COOP: Savurando - OK:GO: Information Zugänglichkeit - Pro Infirmis: Information Zugänglichkeit - Cerebral: Gelände-Rollstuhl - ZHAW: Gesundheitswälder - Schweizer Jugendherbergen: Kommunikation - Ferien im Baudenkmal: Kommunikation - Guidle: Schnittstelle - myCity: Schnittstelle - Discover.swiss: Schnittstelle	Resultat: 15 Kooperationen
e)	Angebotsbündelung für nationale Kommunikation der oben genannten Bereiche - Pärke-Gutscheine (37 Einlösestellen kommuniziert) - Park-Packages mit STC (8 Packages/gestoppt) - Savurando (7 Angebote kommuniziert) - Barrierefreie Angebote (118 Angebote) + POIs mit Zugänglichkeitsinfo (191 POIs) - Schweizer Jugendherbergen (3 Pärke kommuniziert) - Ferien im Baudenkmal (12 Pärke kommuniziert) - Partnerunternehmen (8 Pärke kommuniziert)	Ziel: Anzahl kommunizierte Angebote, die mehrere Pärke umfassen; mindestens 3 Resultat: 7 Angebote national kommuniziert
f)	Sicherstellung Wissensaufbau und -transfer: Organisation von Erfahrungsaustauschen sowie Workshops/Weiterbildungen 2020: - Schulung Barrierefrei - Lancierung Innotour - Synergy Day / Erfa Mobilität (online) 2021 - Kick-Off Gesundheitstourismus (online) - Erfa Barrierefreier Tourismus - Kick-Off Baukultur (online) - Synergy Day / Gästeinformation (online) - Angebotsdatenbank & Schnittstellen (online) - Mobilität - Outdoor 1. Hilfe - Tourismusstrategie Erfa Geschäftsführende - Erlebnis Baukultur (online) 2022 - Erfa Wildcampieren (online) - Kick-Off Gratis öV-Ticket (online) - Erfa Besucherlenkung (online) - Weiterbildung Accessibilité universelle & Tourisme - Synergy Day 2023 - Erfa Besucherlenkung (online) - Synergy Day - Erfa Partnerunternehmen	Ziel: Min. 2 Treffen/Workshops/Weiterbildungen pro Jahr organisiert mit jeweils min. 10 TN; Zufriedenheit (Befragung); Doks auf Intranet Resultat: insg. 20 Erfas, 451 Teilnehmende 2020: 3 Erfas, 69 Teilnehmende 2021: 9 Erfas, 176 Teilnehmende 2022: 5 Erfas, 140 Teilnehmende 2023: 3 Erfas, 66 Teilnehmende
g)	Qualitätsprüfung, -sicherung und -weiterentwicklung der Teilprojekte; Instrument für die Nachhaltigkeitsprüfung der Projekte nutzen	Ziel: Überprüfung aller Innotour-Teilprojekte bzgl. Nachhaltigkeit. Checkliste nachhaltige Angebote aktualisiert

		Prüfung der Angebote durch Parkmitarbeitende
h)	Regelmässige Berichterstattung über den Projektverlauf gegenüber der Steuerungsgruppe, den Pärken/TO und dem SECO sowie weiteren Interessierten	Ziel: 3-4-mal pro Jahr Innotour-Newsletter an Pärke, 4-mal pro Jahr Quartalsbericht an Steuerungsgruppe/ Vorstand, Übersicht der Teilprojekte ans SECO und Interessierte Resultat: 2020: 3 Tourismus-Newsletter, 5 Berichte an Vorstand 2021: 5 Tourismus-Newsletter, 5 Berichte an Vorstand, 1 Zwischenbericht ans SECO & Pärke 2022: 6 Tourismus-Newsletter, 5 Berichte an Vorstand, 1 Zwischenbericht ans SECO 2023: 4 Tourismus-Newsletter, 5 Berichte an Vorstand, 1 Zwischenbericht ans SECO
i)	Informationsaustausch mit Kantonen und Bund (SECO, BAFU, evtl. ARE, BLW)	Ziel: Min. 1 Treffen pro Jahr mit Kantonen und bei Bedarf mit Bund Resultat: 2021: - Präsentation am Forum Nachhaltige Entwicklung (ARE) - Diskussion am Workshop Landschaft als Chance (BAFU) - Präsentation Tourismusforum Schweiz (SECO) 2022 - Präsentation zu Baukultur (SECO, BAFU, BAK) - Präsentation aktueller Stand (SECO) 2023 - Präsentation & Diskussion Vision & Handlungsfelder (SECO) - Präsentation Pärke für alle (EDI)
j)	Sustainable Tourism Charter Europarc	Mitglied vom Evaluation Committee seit 2021 - 4 Sitzungen für Kontrolle Anträge und Weiterentwicklung der Charter

G) Übersicht Kosten 2020-2023

Die Rechnung 2020-2021 ist geprägt von der Corona-Ausnahmesituation: Im Jahr 2020 und 2021 wurden weniger parkübergreifende und Pilotprojekte in den Pärken umgesetzt als erwartet, so dass der Aufwand der zwei Jahre bei CHF 1.28 Mio. lag. Ab 2022 sieht man hingegen einen Nachholeffekt: der Projektaufwand beträgt im 2022 CHF 1.82 Mio. und im 2023 sogar CHF 2.33 Mio. Die **Gesamtausgaben** der vier Jahre 2020-2023 belaufen sich somit auf insgesamt **CHF 5'430'982.-**. Davon werden CHF 3.52 Mio. von den Pärken/Dritten getragen (zu 56% Cash- und 44% Arbeitsleistung), was 65% des Gesamtaufwandes entspricht. Innotour deckt somit 35% der Kosten über die vier Jahre. Die Vierjahresrechnung schliesst mit einem Minus von CHF 1'212.-. **Dieses sehr gute Resultat zeigt, dass die Unterstützung durch Innotour ein Mehrfaches an Geldern für die Förderung des natur- und kulturnahen Tourismus in den Pärken freisetzen konnte und somit eine grosse Hebelwirkung hat.**

Zu den Personalkosten: Die Personalkosten inkl. Büroaufwand für übergeordnete Koordination und Leitung betragen knapp CHF 600'000.- für die vier Jahre (CHF 532'218.- + CHF 67'087.-), was 11% der Gesamtausgaben entspricht. Für die Projektentwicklung der parkübergreifenden Projekte kommen CHF 500'000.- Personalkosten hinzu. Diese werden unter den betreffenden Projekten ausgewiesen (siehe Beilage, Detailrechnung, ab Zeile 28 Projektentwicklung: «Nationale Koordination/Projektleitung» unter den jeweiligen Themen). Die gesamten Personalkosten inkl. Büroaufwand belaufen sich somit auf CHF 1.1 Mio. (siehe Beilage, Blatt Detailrechnung: Zeile 100-103/Spalte N).

Zu den Projektkosten: Die Ausgaben für Projekte im Bereich «Potenziale für Landschaft, Baukultur und Traditionen evaluieren und nutzen» waren mit rund CHF 1.62 Mio. am höchsten (29.8% des Gesamtaufwandes). Hier wurden insgesamt 17 Projekte umgesetzt, wobei 16 davon Pilotprojekte in Pärken waren. Zu erwähnen ist, dass die Pärke/Dritte hier CHF 1.24 Mio. Eigenmittel einsetzten, was zeigt, wie zentral dieses Thema für die Pärke ist. Für «Verbesserung der Gästeinformation» wurden knapp CHF 970'000.- (17.9% des Gesamtaufwandes) für 18 Projekte eingesetzt. Es zeigte sich im Projektverlauf, dass auch dieses Thema äusserst wichtig und ein grosser Bedarf bei den Pärken vorhanden ist, die Gästeinformation zu verbessern. Für die jeweils zwei Projekte in den Bereichen «Nachhaltigkeit im Tourismus» und «Food Tourismus» betrug der Aufwand je um die CHF 600'000.- (ca. 11% des Gesamtaufwandes) für die vier Jahre. Im «Barrierefrei, gesundheits- und sozialer Tourismus» konnten viele Projekte und Initiativen mit relativ wenig Ausgaben umgesetzt werden (Total CHF 399'140.-, bzw. ca. 7%). Auch der Bereich «Nachhaltige Mobilität» weist mit CHF 368'198.- tiefe Kosten aus, dies mit der Begründung, dass das Thema bis Ende 2022 von KOMO/ARE teilfinanziert wurde und daher nicht Bestandteil von diesem Innotour-Projekt war. Für «Übernachtungsförderung» wurden lediglich CHF 111'714.- aufgewendet, da dieses Thema nicht im Fokus der Pärke lag.

Wissenstransfer: Es wurden 20 Erfahrungsaustauschtreffen und Weiterbildungen für 451 Personen (Parkmitarbeitende, Tourismusorganisationen, Partner) organisiert, davon die Hälfte online. Virtuelle Austausche ermöglichen eine grössere Teilnehmerzahl und sind weniger kostenintensiv, was dazu führt, dass die Pärke/Dritte mit der höheren Teilnahme mehr Eigenleistungen erbracht haben. Die reinen Sachkosten von CHF 13'864.- hingegen sehr tief sind.

Fazit: Wie bereits erwähnt, ist dies ein sehr gutes Resultat und zeigt, dass dank Innotour eine Vielzahl von Projekten national, parkübergreifend und in der Region angestossen und umgesetzt werden konnten. Die teilweise grosse Differenz zwischen der Schlussrechnung und dem eingereichten Budget zeigt, dass es schwierig ist, die Projektanträge der Pärke im Voraus genau zu planen. Es ist wichtig, dass die Geschäftsstelle des Netzwerks hier auf die Bedürfnisse der Pärke, bzw. auf die Nachfrage des Marktes flexibel reagieren kann.

Abbildung 4: Innotour Rechnung 2020-2023

Jahr	Rechnung 2020				Rechnung 2021				Rechnung 2022				Rechnung 2023				Total 20-23	%
Aufwand	CHF	EL	Total	%	CHF	EL	Total	%	CHF	EL	Total	%	CHF	EL	Total	%		
Koordination	94'351	12'000	106'351	20%	111'690	12'000	123'690	16%	137'251	12'000	149'251	8%	140'927	12'000	152'927	7%	532'218	9.8%
Projektleitung	13'470	0	13'470	3%	22'765	0	22'765	3%	14'690	0	14'690	1%	16'161	0	16'161	1%	67'087	1.2%
Projektentwicklung	121'089	274'627	395'716	75%	321'814	224'951	546'765	73%	481'863	1'124'897	1'606'760	88%	718'453	1'418'916	2'137'369	92%	4'686'610	86.3%
Nachhaltigkeit im Tourismus	44'563	73'980	118'543		75'342	42'560	117'902		75'570	82'750	158'320		94'628	139'780	234'408		629'174	11.6%
Potenziale Landschaft, Baukultur, Traditionen	0	32'160	32'160		18'724	61'068	79'792		132'690	579'362	712'052		223'954	570'849	794'803		1'618'808	29.8%
Gästeinformation	27'545	53'445	80'990		114'828	44'123	158'951		56'280	187'276	243'556		174'687	311'674	486'361		969'858	17.9%
Nachhaltige Mobilität	21'064	19'182	40'246		32'222	1'420	33'642		31'370	5'700	37'070		47'169	210'070	257'239		368'198	6.8%
Übernachtungsförderung	0	0	0		2'117	0	2'117		49'874	58'186	108'060		177	1'360	1'537		111'714	2.1%
Food Tourismus	24'015	75'200	99'215		49'733	53'460	103'193		74'978	82'440	157'418		132'339	97'553	229'892		589'718	10.9%
Barrierefrei, gesundheits- und sozialer Tourismus	3'902	20'660	24'562		28'847	22'320	51'167		61'100	129'183	190'283		45'498	87'630	133'128		399'140	7.3%
Wissenstransfer	4'912	9'488	14'400	3%	9'608	46'920	56'528	8%	8'905	40'280	49'185	3%	8'454	16'500	24'954	1%	145'067	2.7%
Total Aufwand	233'822	296'115	529'937	100%	465'877	283'871	749'748	100%	642'709	1'177'177	1'819'886	100%	883'995	1'447'416	2'331'411	100%	5'430'982	100%
Ertrag	CHF	EL	Total		CHF	EL	Total		CHF	EL	Total		CHF	EL	Total			
Leistungen Pärke / Dritte	8'975	296'115	305'090	50%	122'015	283'871	405'886	45%	110'185	1'177'177	1'287'362	72%	76'016	1'447'416	1'523'432	71%	3'521'770	65%
davon in Geldleistungen	8'975	42'655	51'630	17%	122'015	83'071	205'086	51%	110'185	680'770	790'954	61%	76'016	831'419	907'435	60%	1'955'105	56%
davon in Arbeits- und Sachleistungen		253'460	253'460	83%		200'800	200'800	49%		496'408	496'408	39%		615'997	615'997	40%	1'566'665	44%
Leistung Innotour	300'000		300'000	50%	500'000		500'000	55%	500'000		500'000	28%	608'000		608'000	29%	1'908'000	35%
Total Ertrag	308'975	296'115	605'090	100%	622'015	283'871	905'886	100%	610'185	1'177'177	1'787'362	100%	684'016	1'447'416	2'131'432	100%	5'429'770	100%
Differenz Ertrag minus Aufwand	75'153	0	75'153		156'138	0	156'138		-32'524	0	-32'524		-199'979	0	-199'979		-1'212	
EL = Eigenleistung (Geld-, Arbeits- und Sachleistungen)																		

H) Schlussfolgerung

Die Hauptziele des Projektes konnten, trotz erschwelter Planung wegen Corona, erfolgreich umgesetzt werden und sind von grossem Nutzen für das Netzwerk, die Pärke, Destinationen und Regionen. Insgesamt wurden 57 parkübergreifende Projekte und Pilotprojekte in den Pärken in den letzten 4 Jahren realisiert.

Die parkübergreifenden Projekte «Tourismusvision der Pärke», «Programm Partnerunternehmen der Pärke» sowie die Initiative «Pärke für alle» (Barrierefreiheit in den Pärken), die Angebote «Gratis ÖV-Ticket» und «Savurando» (Food Tourismus) sowie die Pilotprojekte in den Pärken zu Baukultur und Gästeinformation sind äusserst wertvoll und die Resultate übersteigen unsere Erwartungen. Der Nutzen zeigte sich bereits darin, dass die Pärke in der Nachhaltigkeit im Tourismus (und v.a. in den Themen Baukultur, Mobilität, Food, Barrierefreiheit) wahrgenommen werden und ihre Lösungen an Fachtagungen (z.B. E-Accessibility vom EDI, Kohäsions-Fond Treffen vom SECO) und bei Partnern (RDK, ST, KONA, etc.) vorstellen konnten. Die Pärke inspirieren sich gegenseitig, lernen voneinander und die parkübergreifenden Projekte können sehr effizient mit moderaten Finanzen schweizweit umgesetzt werden. Wir erwarten, dass der Nutzen und die Wirkung der Projekte in den nächsten Jahren, nachdem sich die Initiativen und Angebote etabliert haben, noch mehr zum Tragen kommen.

Generell kann man sagen, dass nationale parkübergreifende Projekte komplex sind, da zuerst eine Abstimmung auf nationaler Ebene zwischen den 20 Pärken stattfindet und anschliessend Pärke die Projekte in ihrer Region aufbauen/koordinieren. Darum braucht man für den Aufbau und die Etablierung von nationalen parkübergreifenden Projekten oftmals mindestens 3 bis 8 Jahre.

Zu den Bedingungen und Auflagen der Verfügung vom 5. Mai 2020 (S. 3f.):

Diese wurden erfüllt, mit Ausnahme von Punkt 4.4. Begründung: Wie an der Sitzung mit dem SECO am 18. Mai 2020 vereinbart, werden Kosten der Koordination und Projektleitung im Zeitverlauf nicht reduziert, sondern den einzelnen Projekten der Projektentwicklung zugeordnet.

Die Betreuung bestehender Angebote und Kooperationen sowie die Vermarktung der Projekte sind wie bereits zu Beginn des Berichtes erwähnt Aufgabe der Tourismusstelle bei der Geschäftsstelle des Netzwerks (mit CHF 80'000.-/Jahr durch die Pärke finanziert). Daher sind diese Einnahmen und Kosten nicht Bestandteil des Innotour-Projekts und erscheinen auch nicht in der Rechnung (vgl. Kapitel B Nationale Tourismusstelle, S. 5).

Dank

Abschliessend möchten wir uns im Namen der Schweizer Pärke beim SECO für die wertvolle Unterstützung bedanken. Diese ermöglichte die Entwicklung einer Vielzahl innovativer, nachhaltiger Angebote und den Aufbau von zukunftsorientierten Kooperationen für mehr Nachhaltigkeit im Tourismus.

Bern, 17. Januar 2024



Dominique Weissen
Geschäftsführerin Netzwerk Schweizer Pärke



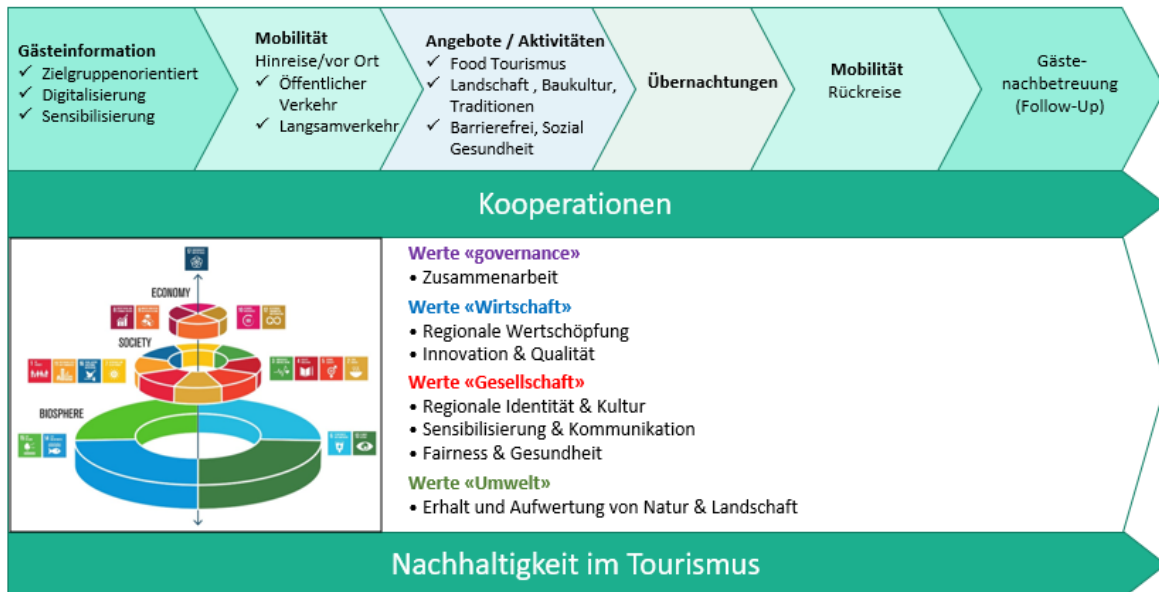
Tina Müller
Bereichsleitung Tourismus

I) Anhang 1

Vorlage für Innotour-Projektantrag

Das Projekt soll die Nachhaltigkeit im Tourismus entlang der Wertschöpfungskette gemäss den Parkwerten fördern (vgl. Grafik weiter unten) und eines der folgenden Ziele im Park verfolgen:

- Gästeinformation verbessern
- Nachhaltige Mobilität vorantreiben
- Food Tourismus entwickeln
- Touristische Potenziale von Landschaften, Baukultur und Traditionen evaluieren und nutzen
- Übernachtungen in Parks steigern
- Pärke für alle zugänglich machen (barrierefrei, gesundheitsfördernd und sozial)



Mehr Informationen, siehe [Projektbeschreibung](#) auf Intranet.

Unterstützt werden **parkübergreifende Projekte** (mehrere Pärke) und **einzelne Pilotprojekte im Park**, falls:

- ✓ es keine nationalen Grundlagen in diesem Bereich gibt,
- ✓ das Projekt Vorbildcharakter aufweist,
- ✓ das Projekt leicht adaptierbar und multiplizierbar ist (Transfer ist möglich),
- ✓ das Projekt dem Interesse mehrerer oder aller Pärke (Interessensbefragung) entspricht oder
- ✓ die Qualität des Angebots stark verbessert wird.

Parkmitarbeitende, Partner, Mandatsnehmende oder Netzwerk-Projektleitende können das Projekt umsetzen.

Bitte informiert die Tourismusorganisationen über das Projekt oder entwickelt es zusammen mit ihnen.

Für den Projektantrag, dieses Formular per Mail an t.mueller@parks.swiss schicken. Bitte das Formular möglichst vollständig ausfüllen und weitere Dokumente dem Antrag beilegen (z.B. Projektskizze, etc.).

Mit Innotour werden aktuell **45% der effektiven Projektkosten** finanziert. Der Park muss gewährleisten, dass die Bundesfinanzierung des Projektes nicht höher als 50% ist (z.B. durch BAFU, SECO oder NRP-Projekte).

Keine Innotour-Geldern erhalten: Infrastrukturen, einmalige Events/Veranstaltungen, Forschungsarbeiten und reine Marketingmassnahmen (Flyer, Inserate, Werbung).

Bewilligungsverfahren: Bis CHF 5'000.- prüft die Bereichsleitung Tourismus das Projekt. Ab CHF 5'000.- wird der Antrag von der Geschäftsleitung geprüft und bewilligt, ab CHF 15'000.- vom Präsidenten des Netzwerks und ab CHF 25'000.- vom Vorstand.

Weitere Vorgaben: Promotionsmaterialien sollten soweit als möglich mit dem Hinweis „unterstützt vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO“ und [Innotour/Netzwerk-Logo](#) gekennzeichnet sein: [Logo-Download](#).

Bei **Projektabschluss** werden Basisdokumente den anderen Pärken zur Verfügung gestellt (an Erfa, Beratung, auf Intranet). Neu muss das Projekt in der Angebotsdatenbank ADB mit einem Kurzbericht mit den wichtigsten Resultaten erfasst werden (in ADB Hauptkategorie "Projekt" auswählen / Felder ausfüllen).

Bitte **folgende Unterlagen** an t.mueller@parks.swiss schicken: 1) ausgefülltes [Eigenleistungsformular](#) 2) ID von der ADB 3) Vorlagen/Konzepte 4) Kommunikationsmassnahmen (Medienberichte, Flyer, etc.).

Projektantrag

Projektblatt	Anfrage Unterstützung (finanziell/personell) über Innotour
Datum	
Parkname	
Projektname	
Projektorganisation - Projektleitung - Partner	
Zeitplan: von bis	
Ziele - Gästeinformation - Nachhaltige Mobilität - Food Tourismus - Landschaften, Baukultur, Traditionen - Übernachtungen - Barrierefrei, gesund und sozial	Welchem Ziel / welchen Zielen kann das Projekt zugeordnet werden? Kurzbeschreibung des Projektes:
Nachhaltigkeit Tourismus Parkwerte	Wie unterstützt das Projekt die Nachhaltigkeit im Tourismus ? Pro Parkwert erklären, was das Projekt dazu beiträgt (in Stichworten): - Zusammenarbeit: - Regionale Wertschöpfung: - Innovation und Qualität: - Regionale Identität: - Sensibilisierung für nachhaltige Entwicklung: - Fairness: - Erhaltung & Aufwertung von natürlichen Ressourcen: => vgl. zur Unterstützung Kriterienliste im Anhang
Transferbarkeit / Übertragbarkeit der Resultate , z.B. - Grundlagen/Checklisten/Verträge, etc. - Präsentation an Erfa - Beratung weiterer Pärke	Wie kann das Projekt an andere Pärke transferiert werden?
Transfer-Park/Pärke	Welcher Park könnte Interesse am Transfer haben?
Projektziele	
• • •	
Leistungen	Leistungsindikatoren
• Z.B. Vernetzung von Akteuren • Z.B. Bekanntmachung von Angebot/Projekt •	• Z.B. Anzahl beteiligte Akteure • Z.B. Anzahl Presseartikel •
Wirkungen	Wirkungsindikatoren
• Z.B. positive Gesamtbeurteilung des Projektes • Z.B. Bereitschaft in Zukunft zusammenzuarbeiten	• Zufriedenheit der Akteure (Befragung) • Motivation der Akteure (Befragung) • Umsatz
Aktueller Projektstand	•

Zeitplanung: Meilensteine und Termine	
Meilensteine	Termine

Kosten	
Teilprojekte	Kosten 20..:
	Kosten 20..:
Finanzierung	
Gesamtkosten:	
...davon personelle Aufwände:	
...davon finanzielle Aufwände:	
Beteiligung: Park Partner Gemeinde Kanton Innotour ACHTUNG: nicht mehr als 50% Bundesmittel	100% Finanzmittel
Risikoanalyse	
Faktoren für Erfolg und Misserfolg	

Anhang: Werte und Kriterien

Zusammenarbeit

- Das Projekt/Angebot vernetzt touristische Akteure des Parks miteinander und erleichtert die Zusammenarbeit.

Regionale Wertschöpfung

- Das Projekt/Angebot trägt zur regionalen Entwicklung bei.
- Das Projekt/Angebot schafft oder erhält Arbeitsplätze in der Region.
- Mit dem Projekt/Angebot werden Produkte und Dienstleistungen aus der Region bevorzugt und vermarktet.

Innovation und Qualität

- Mit dem Projekt/Angebot werden qualitativ hochwertige Produkte/ Dienstleistungen angeboten.
- Das Projekt/Angebot ist innovativ oder zielt darauf ab, Bestehendes weiterzuentwickeln.
- Es findet eine laufende Überprüfung der Qualität statt und das Projekt/Angebot wird stetig verbessert

Regionale Identität

- Das Projekt/Angebot fördert die Stärkung der regionalen Identität und die nachhaltige regionale Entwicklung.
- Das Projekt/Angebot erhält das kulturelle, natürliche und architektonische Erbe und setzt dieses in Wert.
- Mit dem Projekt/Angebot wird die Zugehörigkeit zum Park aufgezeigt.

Sensibilisierung für Nachhaltige Entwicklung

- Das Projekt/Angebot sensibilisiert die Besucher, Parkbewohner und Partner in Bezug auf ökologische, soziale und regionale Zusammenhänge.

Fairness

- Die Entwicklung des Projekts/Angebots erfolgt nach gängigen Sozialstandards und wenn möglich inklusiven Bedingungen.
- Die Entwicklung des Projekts/Angebots schafft Mehrwerte für alle Beteiligten.
- Das Projekt/Angebot trägt dazu bei, einen inklusiven Tourismus zu entwickeln.

Erhalt und Aufwertung von natürlichen Ressourcen

- Innerhalb des Projekts/Angebots wird versucht, den Energie- und CO₂-Verbrauch so gering wie möglich zu halten.
- Das Projekt/Angebot verursacht möglichst keine Umweltverschmutzung.
- Mit dem Projekt/Angebot werden Natur, Landschaft und Biodiversität erhalten und möglichst gefördert.
- Mit dem Projekt/Angebot werden so weit als möglich Massnahmen zum Schutz und zur Inwertsetzung der natürlichen Ressourcen ergriffen.